Gemeindeblatt Loitzendorf

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
www.loitzendorf.de

4. Ausgabe 2021 Oktober - Dezember 2021

Erstkommunikanten der Gde. Loitzendorf: vorn v.l.: Antonia Schedlbauer; Luca Kienberger; Jonas Zeidler
2. Reihe ganz links: Jakob Gruber; ganz rechts Bastian Prommersberger; daneben Kristina Wittmann

Jesus der gute Hirte – Kommunion 2021

Am 11. Juli feierten 6 Kinder aus der Gemeinde Loitzendorf zusammen mit den Wetzelsbergern Erstkommunion in der Pfarrkirche Stallwang. Die Erstkommunionfeier wurde diesmal auf zwei Termine aufgeteilt. Unmittelbar vor den Loitzendorfern und Wetzelsbergern waren die Stallwanger an der Reihe.

Daniel Kaiser an der Orgel und die Gruppe 2 des Stallwanger Kirchenchors umrahmten den Gottesdienst feierlich.

Pfarrer Werner Gallmeier stellte das Motto der diesjährigen Erstkommunion, Jesus der gute Hirte, in den Fokus seiner Ausführungen. „Jesus ist immer für euch da. Je mehr Vertrauen ihr zu ihm gewinnt, desto näher kommt er euch!“ Die Erstkommunionkinder waren aktiv in die Gestaltung des ihres Gottesdienstes eingebunden, so bei den Kyrierufen, bei der Lesung, der Predigt, den Fürbitten und auch bei der Gabenbereitung. Und sie machten ihre Sache sehr gut, was natürlich auch an der intensiven und hochwertigen Vorbereitung durch Pfarrer Gallmeier und Sigrid Müller lag. Pfarrer Gallmeier erzählte kurz die Geschichte über ein verlorenes Schaf, das seine Herde verlassen hatte. Es geriet in einen Dornbusch, der es festhielt. Der Schäfer suchte dieses eine Schaf, fand es schließlich und war sehr glücklich, nicht aufgegeben zu haben. „Jesus gibt euch auch nicht auf, selbst wenn ihr euch von eurer Herde, in unserem Fall der Pfarrgemeinde, mal entfernt habt!“

Sehr anschaulich präsentierten die Kinder in Interaktion mit ihrem Pfarrer die Attribute, die einen guten Hirten ausmachen. Eine Decke zum Wärmen, eine Tasche für den Transport von Nahrungsmitteln („Jesus hat für euch die Hostie als Nahrungsmittel“), einen Mantel, einen Stab („Jesus zeigt uns den rechten Weg, so wie der Hirte mit dem Stab“).

„Liebe Eltern, Ihnen obliegt eine ganz wichtige Aufgabe. Begleiten Sie bitte Ihre Kinder zum Gottesdienst, leben Sie christlichen Glauben vor und bringen Sie sich mit Ihren Kindern in unsere Gemeinschaft ein!“ appellierte Pfarrer Gallmeier an die Angehörigen der Erstkommunikanten.

Die Geschenke und Kommunionkerzen wurden gesegnet und Dankesworte an alle gerichtet, die in irgendeiner Weise halfen, diesen Gottesdienst zu einem Erlebnis werden zu lassen. Alle Pfarrangehörigen von Loitzendorf hoffen natürlich, ihre Erstkommunikanten auch künftig bei Gottesdiensten anzutreffen. In einer Gemeinschaft, über der Jesus als der gute Hirte wacht.

Das Foto zeigt die Erstkommunikanten mit Pfarrer Gallmeier, Schulleiterin Hofmann und Vorbereitungsleiterin Sigrid Müller.

Titelbild und Text Helmut Schlecht

Aus den Gemeinderatssitzungen

Aus der Sitzung vom 30.06.2021

Haushalt 2021; Gemeindliche Hebesätze

Grundsteuer A (Land- und forstwirtschaftliches Grundvermögen):	400%
Grundsteuer B (sonstiges Grundvermögen):	400%
Gewerbesteuer:	350%

Die gemeindlichen Hebesätze bleiben unverändert.

Sparkasse Niederbayern-Mitte

EFS Elastik Fugen System GbR
Ihr Partner für elastische Fugen
- Fliesen, Sanitärbereich
- Balkone, Terrassen
- Schwimmbäder
- Dachstühle (außen|innen)
- PVC-, Holzböden
- Beton-, Mauerwerkfugen
- Fugensanierung

Benjamin & Erwin Gruber
Baderstr. 13
94359 Loitzendorf
Telefon: 09964 - 1400
Mobil: 0171 - 53 20 730
info@fugentechnik-gruber.de
www.fugentechnik-gruber.de

Haushalt 2021; Beratung des Haushaltsplanentwurfs und Erlass der Haushaltssatzung mit Bestandteilen

Der Gemeindehaushalt 2021 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.046.950 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.067.800 Euro ab.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 174.000 Euro festgesetzt.

Mit dem Entwurf der Haushaltssatzung zum Haushaltsplan 2021 mit Stellen-, Finanz- und Investitionsplan besteht vollinhaltlich Einverständnis. Der Haushaltssatzung mit Bestandteilen wird zugestimmt.

Haushalt 2021; Beschluss über den Finanzplan

Laut Art. Art. 70 GO, § 24 KommHV-Kameralistik, VV Nr. 2 zu § 24 KommHV-Kameralistik hat der Gemeinderat der Gemeinde Loitzendorf über den Finanzplan einen separaten Beschluss zu fassen.

Mit dem Finanzplanentwurf 2020 - 2024 besteht vollinhaltlich Einverständnis.

Bauangelegenheiten; Neubau eines Wohnhauses (Ersatzbau) mit Garage, Balkon und Stützmauer; Streitberg

Bernhard Raab beabsichtigt den Neubau eines Wohnhauses als Ersatzbau mit Garage, Balkon und Stützmauer auf Flur Nr. 405, Streitberg 4, Gemarkung Gittensdorf.

Das Bauvorhaben befindet sich nach dem gemeindlichen Flächennutzungsplan im Außenbereich und ist als Ersatzbau im Sinne von § 35 Abs. 4 Nr. 2 BauGB. vorgesehen. Geplant ist der Abbruch des noch bestehenden alten Wohngebäudes, welches im Jahre 1944 zulässigerweise errichtet wurde und nicht mehr als sanierungsrelevant zu betrachten ist.

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind durch Anschluss an die zentrale Wasserversorgung sowie durch die am Grundstück vorhandene Kleinkläranlage ausreichend gesichert.

Des weiteren bestehen bezüglich der Grundstückszufahrt aufgrund des bereits bestehenden Wohnanwesens keinerlei Bedenken.

Nachbarliche Belange bezüglich der Abstandsflächen wurden nicht berührt.

Dem Neubau eines Wohnhauses als Ersatzbau mit Garage, Balkon und Stützmauer auf Flur Nr. 405, Streitberg 4, Gemarkung Gittensdorf des Bauherrn Bernhard Raab wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bauangelegenheiten; Neubau einer Hackgutheizung mit Hackgutlagerhalle und Errichtung einer Stützmauer auf Flur-Nr. 403, Streitberg 3 in Loitzendorf, Gemarkung Gittensdorf

Bernhard Raab beabsichtigt den Neubau einer Hackgutheizung mit Hackgutlagerhalle und einer Stützmauer auf Flur-Nr. 403, Gemarkung Gittensdorf in unmittelbarer Nähe zur vorbeiführenden Gemeindestraße (Fl.-Nr. 406).

Das Bauvorhaben befindet sich nach dem gemeindlichen Flächennutzungsplan im Außenbereich und ist privilegiert nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, da es dem landwirtschaftlichen Betrieb dient.

Aufgrund der äußerst grenznahen Lage zur vorbeiführenden Gemeindestraße (Fl.-Nr. 406) und aufgrund der großen Abgrabung von bis zu 3,90 m muss die Bauausführung mit äußerster Umsicht erfolgen, da möglicherweise sonst der Straßenunterbau Schaden nehmen könnte.

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist durch Anschluss an die zentrale Wasserversorgung sowie am Grundstück vorhandene Kleinkläranlage sind vorhanden. Das Oberflächenwasser ist auf dem Grundstück schadlos zu versickern.

Nachbarliche Belange bezüglich der Abstandsflächen wurden nicht berührt.

JÜRGEN FRANKL
Kachelofenbau

Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A | 94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de

Aus Sicht der Gemeinderatsmitglieder kann das gemeindliche Einvernehmen nur unter der Beachtung folgender Aspekte erteilt werden:

- Die Bauausführung muss auch nach fachlicher Meinung der Tiefbauverwaltung des Landratsamtes Straubing-Bogen gefahrlos möglich sein.
- Während der Bauausführung muss die Straße halbseitig gesperrt werden. Der Bauherr hat eine entsprechende Verkehrsanordnung bei der Gemeinde zu beantragen.
- Zur Straßenseite hin darf das Dach keinen Überstand über das Mauerwerk haben (Dachrinne gestattet).
- Der Bauherr muss schriftlich erklären, dass er für alle eventuell auftretenden Schäden an der Gemeindestraße, die auf sein Bauvorhaben zurückzuführen sind, haftet.

Gemeindliche Abwasserbeseitigung; Klärschlammentsorgung 2021, Auftragsvergabe

Die Klärschlammräumung in der Kläranlage Loitzendorf wird 2021 fällig. Der Klärschlamm muss mit einem speziellen Fahrzeug abgesaugt und in einem Tankcontainer zwischengelagert werden. Dieses Verfahren bieten nur sehr wenige Entsorgungsunternehmen an.

Der Gemeinde liegt bereits eine Preisliste der Firma Kuchler Service aus Geiersthal vor. Anhand der geschätzten Klärschlamm-Menge wird die Klärschlammentsorgung Kosten in Höhe von ca. 15.000,- € verursachen.

Vor einer endgültigen Auftragsvergabe sollten noch Vergleichsangebote eingeholt werden.

Gemeindehaus; weiteres Vorgehen

Als nächsten Schritt beim weiteren Vorgehen im Bauvorhaben „Gemeindehaus“ steht die Auftragsvergabe für die Leistungsphasen 5 – 9 an. Die Wertgrenze für die Durchführung eines VgV-Vergabeverfahrens werden nicht erreicht. Aus diesem Grund reichen, laut Aussage der Vergabestellte der Regierung von Niederbayern, 3 vorliegende Angebote für die Vergabe an den günstigsten Anbieter aus.

Der Gemeinde Loitzendorf liegen folgende 3 Vergleichsangebote vor:

Gutthann-HIW, Bogen		Bast + Ascherl, Straubing		Vockerodt Architekten, Regensburg	
Honorarzone:	III Mindestsatz	Honorarzone:	III Viertelsatz Vonsatz (Basissatz)	Honorarzone:	III Viertelsatz
Nebenkosten:	3%	Nebenkosten:	5%	Nebenkosten:	6%
Umbauzuschlag:	20%	Umbauzuschlag:	25%	Umbauzuschlag:	30%

Die Planungsarbeiten der Leistungsphase 5 – 9 werden an die Firma Gutthann HIW Architekten in Bogen vergeben.

Anmerkung:

Ein Gast der Gemeinderatssitzung, der um das Wort gebeten hatte, kritisierte die hohen Ausgaben für das gesamte Vorhaben. Seine Kritik bezog sich aber auf Überlegungen und Festlegungen, die z.T. bereits Jahre zurückliegen und vom damaligen Gemeinderat getroffen worden sind. Für die Realisierung des Gemeindehauses in Loitzendorf wurden bekanntlich bereits viele Ansätze begonnen und wieder verworfen und auch Umsetzungsalternativen geprüft und nicht realisiert, da sie z.B. nicht finanzierbar waren.

Erst die Fördermaßnahme „Innen statt außen“ und die Vorgaben des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) haben die jetztige Lösung möglich gemacht. Eine Fördersumme in Höhe von 2,3 Mio € war bis dato nicht möglich und wird auch

in Zukunft wohl nicht mehr erreichbar sein.
Die Corona-Situation hat auf die Höhe der Förderung keinen Einfluss. Lediglich die Auszahlungstermine wurden gestreckt. Der Auszahlungsplan der Fördergelder sieht wie folgt aus:
2026 – 450.000,- €
2027 – 450.000,- €
2028 – 450.000,- €
2029 – 450.000,- €
2030 – 500.000,- €
Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde darf durch die Investition in das Gemeindehaus nicht gefährdet werden. Darüber wacht die Rechtsaufsicht des Landratsamtes Straubing-Bogen.
Die Investition in das Gemeindehaus hat auch keinerlei Einfluss auf künftige Verbesserungsbeiträge oder Gebühren für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Diese Einrichtungen der Daseinsvorsorge müssen zwingend kostendeckend betrieben werden. Die Ausgaben in den Bereichen Wasser und Abwasser müssen zu 100 % über die Beiträge und Gebühren von den Bürgern verlangt werden. Dabei ist es vollkommen irrelevant, ob ein Gemeindehaus gebaut wird, oder anderweitige Investitionen erforderlich werden (z.B. eine Maschine für den Bauhof, oder ein neues Feuerwehrauto, usw.).

Breitbandausbau, Gigabit-Richtlinie, weiteres Vorgehen

Am Dienstag, 22.06.2021, fand ein Gespräch mit einem Vertreter des Ingenieurbüros HPE statt.
Für das weitere Vorgehen gemäß der bayerischen Gigabit-Richtlinie wird das bewährte Wirtschaftlichkeitslückenmodell gewählt.
Die Verantwortlichkeit für die Planung und den Bau, sowohl der „passiven“, als auch der „aktiven“ Infrastruktur liegt beim Netzbetreiber. Das Verfahren kann etwas länger dauern, birgt aber für die Gemeinde weniger Risiken. Teilabrufe der Förderung sind jeweils nach Stellung der Teilrechnungen des Netzbetreibers möglich und werden auch zeitnah ausgezahlt.
Zur Wahl stand zudem das Beistellungsmodell bei dem es keine Erfahrungswerte gibt und höhere Risiken für die Gemeinde abzusehen sind:

- Die passive Netzinfrastruktur ist in eigener Zuständigkeit zu errichten
- Bewertung verschiedener Kostenmassen (Kosten für Planung und Erstellung der passiven Netzinfrastruktur, Wirtschaftlichkeitslücke)

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Wasserrohrbruch in der Hauptleitung der Fernwassserversorgung Waldwasser

Der Wasserrohrbruch ereignete sich am Sonntag, 27.06.2021.
Besonders kritisiert wurde von den betroffenen Gemeinden nicht der eigentliche Wasserrohrbruch, sondern die schlechte Information der Gemeinden durch Waldwasser. Der Dienstleister hat aber zugesagt, für künftige Vorfälle dieser Art eine bessere Alarmierungskette aufzubauen.

Flurbereinigungsstein in Gittensdorf

Der Flurbereinigungsstein in Gittensdorf wurde mittlerweile auf einem Grundstück von Gemeinderat Bernhard Eckl aufgestellt. Der Bürgermeister bedankte sich bei Gemeinderat Eckl für seine tatkräftige Unterstützung.

Aus der Sitzung vom 27.07.2021

Bauangelegenheiten; Neubau einer Hackgutheizung mit Hackgutlagerhalle und Errichtung einer Stützmauer auf Flur-Nr. 403, Streitberg 3 in Loitzendorf, Gemarkung Gittensdorf

Der Bauantrag von Bernhard Raab wurde bereits in der Sitzung vom 30.06.2021 behandelt. Das Bauvorhaben ist aufgrund der Nähe zur Gemeindestraße und der starken Hanglage vor Ort problematisch.
Am 09.07.2021 wurde Herr Markus Fischer von der Tiefbauverwaltung des Landkreises Straubing-Bogen per E-Mail gebeten im Rahmen der Amtshilfe eine fachliche Stellungnahme zu dem Vorhaben abzugeben.
Seitens der Tiefbauverwaltung hatte man folgende Anmerkungen sowie Bedenken:

- Notwendigkeit der Errichtung einer Leitplanke aufgrund der Nähe des Baukörpers zur Straße
- Befürchtung einer Beeinträchtigung des Baukörpers der Gemeindestraße während und nach der Bauphase
- Mindestabstand von 4,50m vom Gebäude zur Straße ist einzuhalten

Nach dieser Sachstandsdarstellung erteilte Bürgermeister Anderl dem anwesenden Bauherrn, Herrn Bernhard Raab das Wort. Herr Raab zeigte Verständnis für die Bedenken des Gemeinderates und der Bauverwaltung. Er war bereit, die Planung so abzuändern, dass die hervorstehende Ecke, die sehr nah an den Straßenrand heranreicht, mit einer Abschrägung so zu begradigen, dass ungefähr derselbe Abstand zum Straßenrand eingehalten werden kann, wie bei der

bereits bestehenden Garage.

Das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau einer Hackgutheizung mit Hackgutlagerhalle und einer Stützmauer in Aussicht gestellt. Neben den bereits in der Sitzung vom 30.06.2021 angegebenen Punkten, ist die Voraussetzung hierfür wie folgt:

- Die Planung ist so abzuändern, dass die hervorstehende Ecke abgeschrägt wird und dadurch ca. der gleiche Abstand eingehalten wird, wie bei der bereits bestehenden Garage.

Um das Bauvorhaben nicht weiter zu verzögern, kann Bürgermeister Anderl das gemeindliche Einvernehmen im Rahmen der laufenden Verwaltung erteilen, sobald die geänderte Planung vorliegt und alle aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind.

Bauangelegenheiten; Nutzungsänderung des bestehenden Wohnhauses in ein Wohnhaus für "Wohnen auf Zeit", Fl.Nr. 534 Gemarkung Loitzendorf, Höhenstadl 3, 94359 Loitzendorf; Bauherren: Christian und Walter Oberpriller

Das Bauvorhaben befindet sich nach dem gemeindlichen Flächennutzungsplan im Außenbereich nach § 35 Abs. 2 BauGB. Nach der Liste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege ist das Wohnanwesen denkmalgeschützt. Da aber eine Nutzungsänderung keine optische, bauliche Veränderung darstellt, ist dies seitens der Gemeinde als bedenkenlos zu betrachten. Das bestehende Wohnanwesen soll umgenutzt werden, um ein „Wohnen auf Zeit“ (maximal 6 Monate nach Angabe von Herrn Oberpriller) ermöglichen zu können.

Die Wasserversorgung ist durch Anschluss an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Loitzendorf gesichert. Die Abwasserentsorgung erfolgt durch die am Grundstück liegende, vorhandene Kleinkläranlage. Die Zufahrt zum Anwesen ist durch das bereits bestehende Wohnhaus zweifelsfrei gegeben.

Nachbarliche Belange bezüglich der Abstandsflächen wurden nicht berührt.

Der geplanten Nutzungsänderung des bestehenden Wohnhauses wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bauangelegenheiten; Schüttgassen und Freilager als Betriebs- und Arbeitsflächen und Nutzungsänderung Arbeitszimmer, Fl.Nr. 234, Gemarkung Gittensdorf, Gallnerwies 1, 94359 Loitzendorf, Bauherr: Simon Krischke

Das Bauvorhaben befindet sich nach dem gemeindlichen Flächennutzungsplan im Außenbereich nach § 35 BauGB. Geplant ist die Errichtung von Schüttgassen und Freilager als Betriebs- und Arbeitsflächen sowie die Nutzungsänderung des bestehenden privaten Arbeitszimmers in ein gewerbliches Arbeitszimmer. Mit dem Bauantrag soll die aktuelle, bestehende Nutzung im Zuge des ausgeübten Gewerbes (Pflasterbetrieb) entsprechend baurechtlich genehmigt werden.

Nach ausführlicher Rücksprache mit Herrn Kreisbaumeister Stauber vom Landratsamt Straubing-Bogen und den zuständigen Sachbearbeitern wird die Genehmigung des oben genannten Bauvorhabens in Aussicht gestellt.

Die Wasserversorgung ist durch Anschluss an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde gesichert. Die Abwasserentsorgung erfolgt durch die vorhandene Kleinkläranlage.

Durch das bereits bestehende Wohnanwesen ist die Zufahrt zweifelsfrei gegeben.

Nachbarliche Belange bezüglich der Abstandsflächen wurden nicht berührt.

Der Errichtung von Schüttgassen und Freilager als Betriebs- und Arbeitsflächen und Nutzungsänderung der Arbeitszimmer wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt

Organisatorische Änderungen; Bauanträge - elektronische Antragsbearbeitung, geänderte Zuständigkeiten ab 01.08.2021

Ab dem 01.08.2021 können die Bauakten nicht mehr in der Gemeinde, sondern müssen direkt beim Landratsamt Straubing-Bogen eingereicht werden. Die Gemeinde darf nur noch in Ausnahmefällen die Bauakten annehmen, eine genaue Auflistung dieser Ausnahmefälle ist auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Die Bauakten können nun auch digital beim Landratsamt eingereicht werden. Die sogenannte „Digitale Bauakte“ soll die Bauämter der Gemeinde entlasten und eine schnellere Bearbeitung ermöglichen.

Organisatorische Änderungen; Überörtliche Rechnungsprüfung; Ergebnisbericht

Auszug aus Ergebnisbericht:

- Die VG vollzieht Satzungen und führt diese für die zuständige Mitgliedsgemeinde nach deren Weisung aus, daher erlässt auch die VG, Bescheide, erhebt Gebühren und verbucht Zahlungen. Die VG fertigt daher Schreiben im Namen der zuständigen Gemeinde an. Unterzeichnet werden o. g. Schreiben daher von der Verwaltung und dem VG-Vorsitzenden und nicht vom Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde. sofern nicht der Erste Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde generell oder im Einzelfall von seinem Außenvertretungsrecht Gebrauch gemacht hat. Dieses Weisungsrecht sollte allerdings zurückhaltend ausgeübt werden.
- Die ehrenamtlichen weiteren Bürgermeister haben Anspruch auf eine jährliche Sonderzahlung. Hiervon abweichend wurde in der Gemeinde Loitzendorf festgesetzt, dass die weiteren Bürgermeister keinen Anspruch auf Sonderzahlung haben. Nachdem die Sonderzahlung den weiteren Bürgermeistern kraft Gesetzes zusteht, sollte diese zukünftig auch

gewährt werden.

- Der Pauschalbetrag der Reisekosten für den ersten Bürgermeister errechnet sich durch die sechsmonatige Dokumentation der Dienstfahrten. Jedoch wurde seit Mai 2014 kein Fahrtenbuch mehr geführt. Demnach ist die Pauschale neu zu berechnen, da dies grundsätzlich alle 2 Jahre geprüft werden sollte. Die Rechnungsprüfung ergibt, dass ein Führen des Fahrtenbuches ab sofort für mind. 3 Monate nötig ist, um die zu hoch angesetzte Reisekostenpauschale anzupassen.
- Die Rechnungsprüfung empfiehlt auf Hinblick des Verwaltungsaufwandes für Erhebung und Kontrolle eine Überarbeitung der Hundesteuersatzung. Die Einnahmehöhe erscheint sehr gering, daher ist eine Erhöhung der Hundesteuer zu überdenken. Im Vergleich zu anderen Gemeinden liegt Loitzendorf weit unter dem Durchschnittsbetrag.
- Erschließungsbeitragssatzung, Hundesteuersatzung, Satzung über die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter, Entwässerungssatzungen, Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung, Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter, Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren müssen überarbeitet werden.
- Bezüglich der Friedhofsgebühren wurde festgestellt, dass bisher keine Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgenommen wurde. Dies wäre aber notwendig um die gerechtfertigten Gebühren zu ermittelt. Eine Kalkulation soll von der Gemeinde noch nachgeholt werden.

Organisatorische Änderungen; Sitzungsgang - Erweiterung der Tagesordnung, Festlegungen zu Vorgehen

Grundsätzlich ist die Erweiterung der Tagesordnung nur möglich, sofern alle stimmberechtigten Gemeinderatsmitglieder anwesend sind und sich auf die Besprechung des Themas eingelassen haben. Sollten nicht alle Gemeinderatsmitglieder an der Sitzung teilnehmen, kommt eine Erweiterung nur in Ausnahmefällen in Betracht. Hier spricht man von objektiver Dringlichkeit. Diese umfasst beispielsweise Bauanträge, Vorkaufsrechte, etc. Von einem dringlichen Antrag spricht man, wenn das Anliegen nicht bis zur nächsten Sitzung aufgeschoben werden kann, ohne dass erhebliche Nachteile entstehen.

Beschluss:

Für den Fall, dass das Gemeinderatsgremium nicht vollzählig anwesend ist und ein dringlicher Bauantrag nach Erstellung der Sitzungsladung bei der Gemeinde eingegangen ist, wird im Interesse des Bauherrn der Bauantrag ohne weitere Verzögerung im Gemeinderat behandelt. Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens wird dadurch nicht weiter verzögert. Bürgermeister Anderl wird ermächtigt, derartige Fälle im Rahmen der laufenden Verwaltung weiterzugeben. Der formelle Beschluss über das Einvernehmen der Gemeinde wird in der nächsten Gemeinderatssitzung nachgeholt.

Diese Festlegung wird unter Vorbehalt der Zustimmung des Landratsamtes Straubing-Bogen getroffen.

Gemeindliche Wasserversorgung; Neufassung der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Loitzendorf (Wasserabgabesatzung - WAS)

Die neue Satzung für die örtliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Loitzendorf wurde durch Franz Pfeffer vorgestellt, überarbeitet und erklärt. Die vorherige Satzung wurde letztmals 1995 überarbeitet und ist somit veraltet. Die im Jahr 1995 noch fehlenden Gemarkungen wurden ergänzt und die Rechtslage aktualisiert.

Anschließend kam der Vorschlag von Herrn Koller, die Satzung im Gemeindeblatt oder auf der Internetseite zu veröffentlichen, da die Betroffenen bisher keine Möglichkeit hatten, die Satzung einzusehen.

Die vorliegende Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Loitzendorf wird vollinhaltlich beschlossen. Eine Veröffentlichung findet zeitnah auf der Homepage der Gde. Loitzendorf statt.

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Bekanntgabe von Rechnungen

Bürgermeister Anderl gab folgende Rechnungen für die gemeindliche Wasserversorgung und den Bauhof bekannt:

- GEPE Pumpentechnik: 3.122,56 €
- Breu, Straubing: Reparatur Steyr-Traktor 2.479,15 €

Ausbau der B20 - Verkehrskonferenz

Bürgermeister Anderl berichtete von der Verkehrskonferenz bezüglich des Ausbaus der B 20 von Cham bis Landau. An dieser Konferenz nahm federführend der Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer teil.

Besonders angesprochen wurde aufgrund des großen Verkehrsaufkommens die Strecke zwischen Wolferszell und Aiterhofen, Kostenpunkt hierbei ca. 190 Mio €. Die Planung für die Gemeinde Loitzendorf relevante Ausbaustrecke von Cham nach Rißmannsdorf liegt derzeit in Bonn. Bis spätestens 26.08.2021 soll jedoch noch eine weitere aufklärende Sitzung stattfinden. Bis 2030 soll der gesamte Straßenausbau der B20 für die Strecke Cham bis Landau abgeschlossen sein.

Straßenschäden bei B20

Herr Helmut Schlecht stellte den Antrag auf Ausbesserung einer Beschädigung der Kreisstraße auf der Strecke von Rißmannsdorf in Richtung Au auf Höhe des Pendlerparkplatzes. An dieser Stelle wird immer wieder Wasser aus dem Boden gedrückt, das sich in einer Vertiefung in der Straße ansammelt. Dies stellt insbesondere für Motorradfahrer eine große Gefahr dar. Der Schaden wurde durch die Gemeinde bereits mehrfach an den Landkreis Straubing-Bogen gemeldet, was aber bisher ohne Ergebnis blieb.

Aus der Sitzung vom 07.09.2021

Bauangelegenheiten; Neubau einer Hackgutheizung mit Hackgutlagerhalle und Errichtung einer Stützmauer auf Flur-Nr. 403, Streitberg 3 in Loitzendorf, Gemarkung Gittensdorf

Das Bauvorhaben war in seiner bisherigen Form und Lage aufgrund seiner Nähe zur Gemeindestraße und der starken Hanglage vor Ort sehr problematisch.

Der Bauherr, Herr Raab hat mittlerweile eine neue, geänderte Planung vorgelegt, bei der die Hackgutheizung und die Hackgutlagerhalle weiter vom Rand der Gemeindestraße entfernt liegen. Die übrigen bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkte gelten analog zu den vorangegangenen Gemeinderatssitzungen.

Die Verwaltung hat eine Vereinbarung, die folgende Punkte beinhaltet, ausgearbeitet, die der Bauherr zu beachten und zu gewährleisten hat:

1. Während der Bauausführung muss die Straße halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr ist auf der der Baugrube abgewandten Seite vorbeizuführen. Der Bauherr hat eine entsprechende Verkehrsanordnung bei der Gemeinde zu beantragen.
2. Zur Straßenseite hin darf das Dach nur maximal den gleichen Überstand wie das Bestandsgebäude aufweisen (wie im Plan vom 05.08.2021 dargestellt).
3. Während der Bauphase hat der Bauherr ggf. unter Einsatz von Spundwänden sicherzustellen, dass zum einen der Bauraum sicher betreten werden kann und dass der Straßenunterbau nicht beeinträchtigt wird. Bei der Auffüllung des Arbeitsraumes muss geeignetes, verdichtungsfähiges Material verwendetet werden und dabei auf einen fachgerechten schichtweisen Einbau des Materials mit ausreichender Verdichtung geachtet werden, damit die Stabilität des Straßenunterbaus gewährleistet bleibt. Im Zweifelsfall ist durch den Bauherrn ein Statik-Nachweis zu beauftragen bzw. baufachlicher Rat bei der Tiefbauverwaltung des Landkreises oder einem Fachplanungsbüro einzuholen.
4. Der Bauherr erklärt, dass er für alle auftretenden Schäden an der Gemeindestraße (insbesondere Setzungen), welche während der Bauphase und in einem Zeitraum von bis zu 5 Jahren nach der Baufertigstellung eintreten und die auf sein Bauvorhaben zurückzuführen sind, haftet, und die Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Zustands auf eigene Kosten übernimmt.

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag von Herrn Raab wird erteilt.

Bauangelegenheiten; Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 3 Wohneinheiten, Karl Herrnberger, Fl.Nr. 60 Gemarkung Loitzendorf

Das gemeindliche Einvernehmen war dem Bauvorhaben bereits in der Gemeinderatssitzung vom 16.10.2018 in Aussicht gestellt worden. Bürgermeister Anderl hatte das Einvernehmen, nach Vorliegen aller bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen daraufhin beschlussgemäß erteilt.

Das Bauvorhaben wurde aber aufgrund von vorliegenden Lageabweichungen des Hauses durch die Baukontrolle des Landratsamtes Straubing-Bogen zwischenzeitlich eingestellt. Daraufhin fand eine amtliche Vermessung des Rohbaus von Herrn Herrnberger statt und ein Tekturplan mit der korrekten Lage des Gebäudes wurde eingereicht.

Dieser Tekturplan wurde den Gemeinderatsmitgliedern präsentiert. In der neuen Planung wurden alle bauplanungsrechtlichen Erfordernisse für die Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens erfüllt. Eine Bebauung über die Grundstücksgrenzen liegt nicht vor. Alle Abstandflächen zu den Nachbargrundstücken und bis zur Mitte der Kreisstraße sind korrekt eingehalten. Aus bauplanungsrechtlicher Sicht spricht nichts gegen die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens.

Die geänderte Planung wurde seitens der Gemeinderatsmitglieder und anwesenden Gästen diskutiert. Vor allem die passgenaue Übereinstimmung des Tekturplans mit dem Grundstückgrenzen sowie mögliche Abweichungen des bisherigen Bebaus mit dem Tekturplan warfen Fragen auf.

Aufgrund möglicher Abweichungen des Rohbaus von der vorliegenden Planung, wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

Vor einer Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens sollte das Bauvorhaben nochmals durch das Landratsamt Straubing-Bogen kontrolliert werden.

Breitbandausbau; Gigabit-Richtlinie, weiteres Vorgehen

Anfang August wurde vom Ingenieurbüro HPE ein Entwurf der Bekanntmachung des Auswahlverfahrens übermittelt.

Dabei wurde nach der bislang vorhandenen Infrastruktur gefragt und evtl. in naher Zukunft zu tätigenden Baumaßnahmen, bei denen ggf. Leerrohre hinzugebaut werden können. Zu melden ist die bestehende Leerrohrinfrastruktur in der Gittensdorfer Straße in Loitzendorf. Bei den künftigen Infrastrukturmaßnahmen ist die Erneuerung der Trinkwasserleitungsnetz im Ortsteil Gittensdorf zu berücksichtigen. Die Unterlagen sind dem Ingenieurbüro HPE zuzuleiten.

Bei Angeboten mit einer Wirtschaftlichkeitslücke über 1,3 Mio. Euro wird sich eine Aufhebung des Auswahlverfahrens vorbehalten. Von den Bietern im Auswahlverfahren kann man entweder eine 80%ige oder eine 100%ige Gewährleistungsbürgschaft in Bezug auf die Wirtschaftlichkeitslücke verlangen.

Es wird beschlossen, eine Gewährleistungsbürgschaft in voller Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke zu fordern.

Organisatorische Änderungen; Vorgehen bei Erweiterung der Tagesordnung

In der Gemeinderatssitzung vom 27.07.2021 wurde, vorbehaltlich der Zustimmung der Rechtsabteilung des Landratsamtes Straubing-Bogen, eine Vorgehensweise für die Erweiterung der Tagesordnung bei Abwesenheit einzelner Gemeinderatsmitglieder vereinbart. Bürgermeister Anderl sollte dabei ermächtigt werden kurzfristig eingegangene Bauanträge im Rahmen der laufenden Verwaltung weiterzuleiten. Das gemeindliche Einvernehmen dafür sollte in der nächsten Gemeinderatssitzung mit vollständiger, ordnungsgemäßer Ladung nachgeholt werden. Diese Lösung wurde aber vom Landratsamt Straubing-Bogen abgelehnt. Das korrekte Vorgehen ist wie folgt:

Sofern alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind und alle Gemeinderatsmitglieder zustimmen, kann die Tagesordnung problemlos erweitert werden.

Sollten jedoch nicht alle Mitglieder anwesend sein, so muss von diesen die objektive Dringlichkeit in vorliegendem Fall beschlossen werden. Dies erfolgt durch eine einfache Abstimmung innerhalb der anwesenden Gemeinderäte.

Stellt der Gemeinderat die objektive Dringlichkeit fest, so kann die Tagesordnung um diesen Punkt erweitert werden. Wird entschieden, dass die objektive Dringlichkeit nicht vorliegt, wird der Fall in der nächsten Sitzung regulär auf die Tagesordnung gesetzt

Versicherungsangelegenheiten; Gebäude- und Inhaltsversicherung, Einschluss der Elementarschadendeckung, Angebot der Versicherungskammer Bayern

Das Angebot beinhaltet insbesondere die Erweiterung der bestehenden Gebäudeversicherung um Elementarschäden wie z. B. Hochwasser. Die Versicherungssumme beläuft sich bei dem Gebäude auf 217.900,-€ und beim Inventar auf 82.600,-€. Der jährliche Beitrag für die Erweiterung um die Elementarschadenversicherung beträgt jährlich 854,-€. Aufgrund der seltenen Wasserschäden in der Gemeinde und dem vergleichbar hohen Beitrag wurde das Angebot für nicht zwingend notwendig erachtet. Die Gebäudeversicherung der Bauhofhalle in Loitzendorf wird nicht um eine Elementarschadenversicherung erweitert.

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Bekanntgabe von Rechnungen

Bürgermeister Anderl gab folgende Rechnung für den Bauhof bekannt:

Rechnung für Traktorreparaturen: Lenkventil gesamt: 1.940,12 €

Urnenstelen und Friedhofsarbeiten

Die Urnenstelen auf dem Friedhof Loitzendorf wurden gesetzt. Es fehlen noch die kleinen Schüsseln an den Stelen. Diese wurden nachbestellt.

Die Pflasterarbeiten am Friedhof sind von der Firma Krischke für Mitte Oktober eingeplant.

Volleyballplatz

Kosten für die Errichtung eines Volleyballplatzes werden seitens der Gemeinde in den Haushalt 2022 mit eingeplant.

Kindergarten bei "Stallwang bewegt sich"

Am Mittwoch, 7. Juli beteiligten sich die künftigen Schulanfänger bei der Aktion „Stallwang bewegt sich“. Der Organisator Schlecht Helmut begrüßte die Kinder im Garten der KiTa. Auch einige Eltern hatten sich eingefunden, die die Kinder erfreulicherweise begleiteten. Nach einem kurzen Aufwärmspiel ging es bei herrlichem Wetter Richtung Schneckenberg. Vorn dort aus führte die Strecke zum Spielplatz im Beckerfeld, wo kurz Rast gemacht wurde. Wieder angekommen im Kindergarten, waren sich alle einig, dass dies ein sehr schöner Ausflug war.

Christina Fuchs

Vorschulkinder besuchen die Feuerwehr

Voller Begeisterung machten sich die Vorschulkinder am Dienstag, 20. Juli auf den Weg zum Feuerwehrhaus Stallwang. Dort wurden sie von Kreisbrandmeister und örtlichen Kommandanten Thomas Fuchs begrüßt.

Als erstes erzählte die Brandschutzbeauftragte des Landkreises Birgit Haimerl viel über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr, die Entstehung eines Brandes und das Verhalten bei einem Feuer.

Die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes demonstrierte uns Maschinist und Gerätewart Andreas Bergbauer. Nach einer leckeren Brotzeit, gespendet von der Feuerwehr, konnten die Kinder die Ausrüstung eines Feuerwehrautos begutachten. Anschließend durfte jedes Kind mit dem Feuerwehrschlauch spritzen.

Der absolute Höhepunkt des Ausflugs war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto durch Stallwang zurück zur Kindertagesstätte mit Blaulicht und Sirene. Auch die restlichen Kita-Kinder kamen nicht zu kurz und durften das Feuerwehrauto am Kita-Parkplatz besichtigen und wer wollte, durfte sogar hinterm Lenkrad Probesitzen.

Das Kita-Team bedankt sich im Namen der Kinder sehr herzlich bei Thomas Fuchs und Andreas Bergmaier für die Organisation dieses tollen Ausfluges.

Christina Fuchs

Vorschulkinder zu Besuch beim Bäcker

Am Freitag, 16. Juli waren die Vorschulkinder in die Bäckerei Käser eingeladen. Dort angekommen, wurden sie von zwei Bäckern freundlich begrüßt. Diese führten die Kinder durch die Backstube und erklärten die Arbeit eines Bäckers. Anschließend durften die Kinder selbst das Brezen formen ausprobieren. Ganz besondere Kreationen entstanden dabei. Nach getaner Arbeit spendierte die Familie Käser frische, noch warme Brezen zur Brotzeit. So gestärkt machten sich die Kinder auf den Weg zurück in die Kindertagesstätte. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Käser und die Bäckermeister.

Verena Anklam

Nachtwanderung der Vorschulkinder

Am Freitag, 23. Juli war für die künftigen Schulanfänger ein besonderer Tag. Sie durften um 18 Uhr ohne Eltern zur einer kleinen Grillfeier in die Kita kommen. Dort wurden sie im Garten von ihren Erzieherinnen erwartet. Nachdem sich alle mit Grillwürstl gestärkt haben, wurde gespielt und gebastelt, bis es endlich etwas dämmert. Dann trafen sich alle im Stuhlkreis und Bettina erzählte eine Geschichte von den Wichteln, die in der Nähe der Kindertagesstätte leben. Inzwischen war es dunkel geworden und die Kinder machten sich mit Taschenlampen auf den Weg und fanden Spuren, die zu einem schönen Wichtelplatz führten. Es war alles ziemlich geheimnisvoll, waren sich alle einig.

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Piendl sen. von der Metzgerein Piendl, der uns wieder, wie schon all die Jahre zuvor die Bratwürstl für das Fest mit unseren Vorschulkindern spendierte.

Rosi Deser

Abschied von den Schulanfängern

„So geht nun euren Weg ohne Angst und voller Zuversicht“, unter diesem Motto gestalteten die Vorschulkinder zusammen mit ihren Erzieherinnen und Pfarrer Werner Gallmeier ihren Abschlussgottesdienst. Die künftigen Schulanfänger blickten zurück auf das, was ihnen im Kindergarten am besten gefallen hat und überlegten, was wohl die Schule bringen wird. Mit ihren Fürbitten baten sie um Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Die Kinder waren mit ihren Eltern und Geschwistern am Nachmittag des letzten Kita-Tages zu einer kleinen Feierstunde in den Garten der Kindertagesstätte gekommen. Nach dem Gottesdienst schloss sich ein geselliger Teil bei Kaffee und Kuchen an.

Da hieß es als erstes: „Ran an die Trommeln“. Unter Applaus der Zuschauer zeigten die Vorschulkinder, was sie in den letzten Wochen unter der Anleitung von Trommler Hans Nicke gelernt haben. Mit einem Lied, einem Rapp und dem Tanz „Wakelblues“ begeisterten die Kinder.

Bevor die Kinder einzeln aufgerufen wurden, um sich ihr Portfolio und die Schulbox, sowie einen Glücksanhänger bei ihren Erzieherinnen abzuholen, schaute Kita-Leiterin Rosi Deser zurück auf die Kita-Zeit der Kinder. Wieder sei es ein außergewöhnliches Jahr gewesen, sagte sie, in dem die Kinder mehr Zeit zu Hause als in der Kita waren. Erst seit Pfingsten sei wieder Regelbetrieb und die letzten Wochen waren für die Schulanfänger sehr wichtig, um sich noch als Gemeinschaft zu erleben. „Und die Kinder waren da, als seien sie nie weg gewesen“, betonte Deser. Und sie hätten vieles eingefordert, was sie alles machen wollten. Neben Ausflügen, Waldwochen und Projekten hätten sie fleißig und motiviert für das Abschlussfest geübt. Die Kita-Leiterin bedankte sich bei den Eltern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschte den Familien alles Gute.

Elternbeirat Robert Völkl übergab zusammen mit den Vorschulkindern im Namen aller Familien jeweils ein Geschenk für jede Gruppe und betonte, wie wohl sich die Kinder hier gefühlt hätten. „Ihr macht eure Arbeit mit Herzblut und die Kinder waren bei euch zu Hause.“ Auch Bürgermeister Max Dietl sprach dem Kita-Team ein großes Lob aus und bedankte sich für die gute Qualität der Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön an das Geschäft „Haus und Garten – am Dorfplatz Stallwang“ für die Schulboxen der Vorschulanfänger, die uns auch dieses wieder mit Inhalt gespendet wurden.

Rosi Deser

Walkinggruppe spendet an Kita

800,- Euro Kilometergeld haben die Teilnehmer der Stallwanger Nordic-Walking-Gruppe, unter ihnen sieben Loitzendorfer, errreicht und nun an die Kita Stallwang gespendet. Die Gemeinde hat auf Anregung von Helmut Schlecht die Aktion „Stallwang bewegt sich“ ins Leben gerufen. Bürgermeister Max Dietl stand von Anfang an voll hinter dem Projekt, das als Nebeneffekt auch noch eine soziale Komponente enthielt. Die Gemeinde unterstützte die Aktion mit einer Art Kilometergeld, natürlich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Max Dietl und seinen Gemeinderäten ist daran gelegen, „dass sich unsere Bürger bewegen und so etwas für ihre Gesundheit tun. Das ist uns ein besonderes Anliegen und wir unterstützen dies gern“! Eigentlich sollte „Stallwang bewegt sich“ bis etwa Ende August laufen; bis dahin hatten die Walker rund 720,- Euro erreicht. Die Gemeinde stockte nun auf 800,- Euro auf. Die Gruppe hatte vor einiger Zeit bestimmt, den Förderbetrag der Kindertagesstätte Stallwang zukommen zu lassen. Alle waren sich absolut einig: „Wir haben gesundheitlich von unserer Aktion profitiert und freuen uns, dass wir dank der gemeindlichen Förderung nun die Kita unterstützen können! Schließlich waren ja auch Mitarbeiter der Kita bei einigen Walkingrunden dabei.“, hieß es. „Wir können diese tolle Unterstützung sehr gut gebrauchen!“, zeigte sich die Leiterin der Kita, Rosi Deser, höchst erfreut. Bei der Übergabe war auch eine kleine Delegation der Walkinggruppe anwesend. Bürgermeister Dietl hob das Durchhaltevermögen der Gruppe hervor (ein Teilnehmer, Werner Knott, hat eine hundertprozentige Teilnahmequote) und stellte auch den sozialen Aspekt, abgesehen von der Förderung der Kita, heraus. „Ich war ja selbst auch mal dabei und konnte feststellen, dass innerhalb der Gruppe viel geredet und gelacht wurde. In der aktuellen Situation ist das besonders wichtig. Es gab glücklicherweise keine Grüppchenbildung, sondern eine bunte Durchmischung. Aufgefallen ist mir, dass sowohl junge Leute als auch ältere Herrschaften dabei waren. Ich würde mich freuen, wenn es auch im nächsten Jahr wieder heißt: „Stallwang bewegt sich“ und die diesjährige Aktion noch viele zum Mitmachen animiert, denn es gibt nichts Wichtigeres als die Gesundheit. Die Teilnahme kostet nichts und bringt viel!“, so Bürgermeister Max Dietl bei der Spendenübergabe.

Die Walkingsaison läuft übrigens immer noch. Inzwischen haben die Nordic Walker 2354 Kilometer zurückgelegt. Wer jetzt noch einsteigen möchte, ist herzlich willkommen. Die Strecken sind für jedermann und jederfrau leicht zu bewältigen; auch kann man langsamer gehen oder abkürzen, alles kein Problem. Hauptsache, Sie bewegen sich. Probieren Sie es doch noch aus, drehen Sie ein paar Proberunden mit uns! Melden Sie sich unter 0176-576 22 457 per WhatsApp an. In der WhatsApp-Gruppe erfahren Sie die Starttermine. Es wird auch gelegentlich von Rißmannsdorf aus gestartet. Die Loitzendorfer Teilnehmer kamen aus Rißmannsdorf (6) und Gittensdorf (1).

Helmut Schlecht

Besuch der vierten Klasse bei der Feuerwehr

Am 25.06.21 besuchten wir, die vierte Klasse der Grundschule Stallwang, die Feuerwehr.
Dort wurden wir vom Kommandanten der Feuerwehr Herrn Fuchs begrüßt. Im ersten Teil machte Frau Heimerl mit uns Brandschutzerziehung. Sie erklärte uns, welche Sachen brennen und was ein Feuer zum Brennen braucht. Anschließend wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe übte das Absetzen des Notrufs und telefonierte dabei mit einem Feuerwehrmann der Feuerwehr Stallwang. Die andere Gruppe sah sich ein Rauchhaus an und lernte, wie man sich bei Rauch im Haus verhält. Danach wechselten wir. Nachdem wir uns bei einer Brotzeit gestärkt hatten, zeigte uns Herr Bergmaier, wie die Ausrüstung des Feuerwehrmannes mit Atemschutz aussieht. Dann gingen wir in die Feuerwehrgarage und Herr Fuchs zeigte uns das Feuerwehrauto. Während wir verschiedene Fragen stellten, probierten wir Helme an. Nun durfte jeder noch mit dem Schlauch spritzen. Als Abschluss des tollen Tages wurden wir mit den Feuerwehrautos mit Blaulicht und Sirene zurück zur Schule gefahren.
Vielen herzlichen Dank an Herrn Fuchs, Herrn Bergmaier und Frau Heimerl für einen aufregenden und lehrreichen Schultag bei der Feuerwehr.

Die vierte Klasse mit Frau Prommesberger

Kunstprojektwoche an der Grundschule Stallwang

Stallwang: Künstler in der Grundschule

Im Rahmen des staatlich geförderten Projekts „Künstler in der Grundschule“ besuchte die Künstlerin Renate Haimerl-Brosch die Grundschule Stallwang.
Viele Gedanken machten sich die Kinder der Grundschule Stallwang zu Beginn der Kunstwoche über das Thema „Mensch und Tier-ein Wir“.
Dieses Thema ist in Anlehnung an den Bayerischen Lehrplan Plus entstanden, im dem es heißt, im Rahmen der schulischen Umweltbildung und -erziehung sollen die Schüler Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt entwickeln und ihre Kenntnisse über die komplexe und wechselseitige Abhängigkeit zwischen Mensch, Gesundheit und Umwelt erweitern. Ein Thema, aktueller denn je.
Immer näher rücken Mensch und Tier zusammen, der Mensch breitet sich immer weiter aus, beansprucht für sich immer mehr Lebens- und Wohnraum, drängt die Natur und die Tiere zurück. Begegnet der uns umgebenden Umwelt immer rücksichtsloser, egoistischer, verantwortungsloser, beutet Mensch, Tier, Umwelt aus.
Während des Lockdowns fühlten sich viele Menschen alleine, ein Hund oder eine Katze lindern diese Einsamkeit. Schnell ist ein Tier gekauft, doch wohin damit wenn wieder Lockerungen auftreten? Die Tierheime quellen über von Tieren, die nun keiner mehr braucht. Interessiert es, wie es den Tieren geht? Verantwortungslos, rücksichtslos, ignorant.
Die Devise unserer Zeit lautet: Immer mehr, immer höher, immer weiter. Immer mehr Lebensmittel landen in der Tonne. Brot oder Semmeln vom Vortag? Nein danke! Dafür nehmen wir riesige Anbauflächen von Monokulturen in Kauf. Das Insektensterben ist die Folge.

Ein Steak von einem Wagyu-Rind, einem japanischen Rind, darf es schon sein. Man gönnt sich ja sonst nichts. Über lange Transportwege und den Klimakiller Methan machen wir uns keine Gedanken.

Immer höher, immer weiter müssen einzelne fliegen, bis ins Weltall, um von außen zu erkennen, wie schön und einzigartig unser Planet eigentlich ist. Um das Geld für den Egotrip eines einzelnen zu erwirtschaften, müssen viele Hände, auch die von Kindern, oft unter widrigsten Umständen arbeiten, wird die Erde ausgebeutet, Umwelt zerstört, Lebensraum für Mensch und Tier, Boden und Grundwasser verseucht.

Diese Gedanken und noch viele mehr, flossen in die Themafindung für das Kunstprojekt ein. All das sind Gedanken, die die Kinder beschäftigen.

Unter dem Thema „Mensch und Tier – ein Wir“ entstanden an vier Tagen unter künstlerischer Begleitung Plastiken aus Draht oder aus Pappe. Nachdem jedes Kind sein Lieblingstier ausgewählt hatte, wurden die besonderen Merkmale der Tiere in Lexika herausgesucht, Bilder betrachtet und in Skizzen umgesetzt. Gemeinsam wurde erarbeitet wie diese eindimensionalen Tiere nun in die Dreidimensionalität transferiert werden können, indem man Beine, Ohren, Barthaare, Flossen oder ähnliches montierte. Alles ohne Kleber, nur mit Schere und Vorstellungskraft. So entstanden Hunde, Katzen, Wale, Krokodile, Hasen, Insekten, Kühe, Giraffen und vieles mehr. Am Ende des Projekttages gestalteten die Kinder mit viel Freude und Engagement ein „Gemeinschaftstier“, bei dem jeder seine Vorstellungen einbringen und mitarbeiten konnte.

Die größeren Kinder bedienten sich einer anderen Technik. In Form geknülltes Zeitungspapier wurde mit Draht umwickelt bis einzelne Körperteile von Tieren entstanden. Im offenen Feuer wurde die Zeitung herausgebrannt, die Drahtteile in kaltem Wasser abgeschreckt und zu guter Letzt zu einem Tier zusammengefügt. Groß war die Aufregung über diese spannende Technik, noch größer der Stolz über die entstandenen Kunstwerke.

Es war eine gelungene Schulwoche für die gesamte Grundschule Stallwang. Kann es etwas besseres geben, als mit Freude, aktiv handelnd, kreativ gestaltend zu lernen? Sich intensiv mit einem Thema auseinander zu setzen und dabei Spaß zu haben? Wir sagen danke, dass wir für dieses Projekt ausgewählt wurden.

Eva Hoffmann

Jahresabschlussfeier und Verabschiedung der 4. Klasse an der Grundschule Stallwang

„Time to say goodbye“ – Zeit auf Wiedersehen zu sagen

Unter diesem Motto veranstaltete die Grundschule Stallwang am Mittwoch, den 28. Juli 2021 unter Einhaltung der Hygienevorschriften auf dem Schulhof unter freiem Himmel die Abschiedsfeier für die Viertklässler. Geladen und zahlreich gekommen waren die Eltern der Kinder, aber auch die zweite Bürgermeisterin von Loitzendorf Frau Scheitinger, der Bürgermeister von Stallwang Herr Dietl sowie Herr Pfarrer Gallmeier. Mit Freude und guter Laune wohnten sie dem Fest bei.

Dieses herausfordernde, unwegsame, schwierige Schuljahr verlangte der gesamten Schulfamilie große Anstrengungen ab. Nur unter großem Einsatz aller, seien es die Schüler, die Eltern, die Lehrer, die Gemeinde, gelang es, alle Kinder zum Klassenziel zu führen. Keines haben wir zurückgelassen, alle haben wir mit ins neue Schuljahr genommen.

Besonderes Lob fiel da auf die Viertklässler. Fest das Ziel vor Augen auf eine weiterführende Schule zu wechseln, haben sie auch im Lockdown fleißig weitergelernt, nicht nachgelassen, tapfer durchgehalten, waren sich des Ernstes der Lage und der Verantwortung für sich selbst bewusst.

Nun verließen sie diesen geschützten, gewohnten Bereich und ihnen vertraut gewordene Personen. Sie wurden flügge und beschreiten neue Wege.

Und wie immer im Leben bedeutet das Ende des einen, den Neuanfang von etwas anderem. So schweben die Kinder, wie ihre 26 Luftballons, die sie stiegen ließen, in alle Himmelrichtungen auseinander. Mit einem weinenden Auge, weil sie sich an der Schule aufgehoben und wohlgefühlt haben und eine gute, behütete Grundschulzeit hatten, zum anderen mit einem lachenden Auge, weil sie sich zu neuen Gefilden aufmachen. Mit Freude und Spannung starten sie in ihren neuen Lebensabschnitt um neue Eindrücke zu sammeln, neue Erfahrungen zu machen, viele neue Dinge lernen zu dürfen, ihren Horizont erweitern zu können.

Ein Potpourri von Liedern schmiedete sich zu einem bunten Reigen zusammen. Den Auftakt machte die vierte Klasse selbst mit einem Sprechgesang, der sehr viel Konzentration verlangte, unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Sandra Prommesberger. Darauf folgte die erste Klasse mit dem Lied „Alles Gute“. Unter der Führung ihres Lehrers Herrn Tobias Feldmann überreichten die Erstklässler selbstgemalte Regenbögen und Marienkäfer aus Schokolade als Glücksbringer. Erste Käfer mussten noch während der Feier ihr Schokoleben hinter sich lassen und wurden genussvoll verspeist, sodass nur noch die leeren Hüllen zu finden waren.

Mit dem Lied „Leidl miassts lustig sei“ bereicherte die zweite Klasse mit Gitarrenbegleitung von Frau Luise Hilmer- Raab das Fest, bevor Frau Fuchs, als Vertretung des Elternbeirates eine kurze Rede hielt und die Kinder für die Bewältigung der schwierigen, zurückliegenden Zeit lobte. Alsdann verteilten Frau Fuchs und Frau Stahl die vom Elternbeirat und der Gemeinde gestifteten T-Shirts an alle Viertklässler.

Auch die dritte Klasse verabschiedete sich unter Leitung von Frau Anja Dindass mit dem Lied „26 Luftballons“. Antonia Schedlbauer, im rockigen Outfit begleitete die Sänger auf dem Schlagzeug, während Ina Turhan gekonnt die Saiten der Gitarre zupfte und Ronja Junker das Lied auf dem Klavier bravourös begleitete. Alsdann schwirrten die Drittklässler aus um jedem Kind der vierten Klasse einen, mit Helium gefüllten Luftballon zu überreichen.

Die Freude war groß als dann Frau Junker und Herr Feldmann als Überraschung für Groß und Klein gemeinsam das Lied „Time to say goodbye“ in der Originalsprache auf Italienisch sangen. Dabei ließen die Kinder ihre Luftballons steigen und allen Anwesenden wurde klar und bewusst, wie endgültig dieser Weggang von der vertrauten Schule ist. Wie die Luftballons davonschweben und mit zunehmender Entfernung immer kleiner werden, bis sie am Horizont nur noch als Punkt wahrzunehmen sind, so verlassen auch die Kinder, nicht mehr wiederkehrend unsere Schule. Wehmütig und mit ein paar unterdrückten Tränchen ging es nun zum gemütlichen Beisammensein über. Petrus hatte ein Einsehen und riss pünktlich um 18:00 Uhr die Wolkendecke auf, die Sonne blitzte herunter und alle Eltern halfen zusammen, um geschwind die Biergarnituren aufzustellen.

In vorbildlicher Manier hatte der Elternbeirat den bestellten Käse und die Brezen in Tüten verpackt, vorbereitet, sodass in kürzester Zeit alle Gäste versorgt waren.

Durch die Mithilfe und den Zusammenhalt aller, konnten wir die vierte Klasse mit einem gelungenen schönen, sehr familiären und liebevollen Fest verabschieden.

Bleibts gsund, hoits zam, mit Gottes Segen, wünsch ma eich a guade Zeit.

Eva Hoffmann

Schulanfang

Am 14. September hat das neue Schuljahr begonnen. In der Grundschule Stallwang wurden 18 ABC-Schützen eingeschult. Aus unserer Gemeinde sind dies Laura Schmid (Loitzendorf) und Leni Zwickl (Heubeckengrub).

Von den 64 Schülern der Grundschule Stallwang kommen 15 aus der Gemeinde Loitzendorf.

Die Klassenleitungen übernehmen Aloisia Hilmer-Raab (Klasse 1 mit 18 Schülern), Sandra Prommersberger (Klasse 2 mit 15 Schülern), Barbara Menges (Klasse 3 mit 13 Schülern) und Eva Hofmann (Klasse 4 mit 18 Schülern).

Die Klassen 5 – 10 werden auch in diesem Schuljahr in Mitterfels und Hunderdorf unterrichtet (davon 8 Schüler aus unserer Gemeinde).

Gemeinsam Aufwachsen – Eltern-Kind-Gruppe Stallwang

Im September gibt es viele Veränderungen, gerade bei Kindern ist das ein wichtiger Monat. So auch schon bei den Kleinsten, größtenteils mit drei Jahren.

Die kleinen werden groß und kommen endlich in den Kindergarten. Viele Veränderungen für die großen Kleinen und auch für die Eltern oft ein neuer Lebensabschnitt, wenn die Kinder langsam selbstständig werden und ohne Eltern bei „Fremden“ in Betreuung gehen.

Da blicken die Mamas und Papas gerne zurück an Zeiten, die sie nur mit den Kindern im Gepäck verbracht haben. Aber nicht nur alltägliche Erledigungen wie Einkaufen, Bewegung an der frischen Luft, oft sind es die gemeinsamen Stunden, die man sich für sich und die Kinder genommen hat, die in Erinnerung bleiben.

Eine besondere Gelegenheit für Eltern mit Kleinkindern bieten Eltern-Kind-Gruppen. Nicht nur wichtig, damit die Kleinen unter gleichaltrigen spielen und aufwachsen, ist es auch eine gute Gelegenheit für die Mamas (Papas waren leider bei uns nicht dabei), sich auszutauschen. Kinder beobachten, beraten, lachen, manchmal auch Kummer von der Seele reden... singen, tanzen, spielen, um Spielzeug streiten, miteinander Obst oder Brezen essen, malen. basteln... nur ein paar Aktionen in der Gruppe.

Ich durfte Teil einer solchen Gruppe sein und sogar ein paar Jahre die Organisation übernehmen. Freunde finden, kleine wie große, und auch wenn nicht alle Tage Sonnenschein war, haben ich und auch meine beiden Mädels die Zeit sehr genossen und uns immer wieder auf die Muki gefreut. „Singen fahren“ war immer wieder schön.

Die Coronazeit hat auch leider uns nicht verschont und es war Schluss mit den Treffen. Doch als es nach Monaten Zwangspause wieder losging, marschierten die Kleinen in unseren farbenfrohen Muki-Raum im Pfarrheim Stallwang, als wäre nix gewesen und freuten sich auf ihre kleinen Freunde. Wegen der Coronamaßnahmen mussten wir zwischendurch immer wieder pausieren, oder auch die Gruppen verkleinern. So wurde aus einer Muki-Gruppe am Mittwoch aufgeteilt auf drei (Montag/Mittwoch/Freitag). Eine echte Herausforderung.

Ein paar sind mit uns nun in den Kindergarten weitergezogen - dank den Kontakten in der Muki fiel das vielen auch leicht – und doch freuen sich die Kleinen wenn sie mich als „Frau von der Muki“ wiedertreffen. Ein schönes Gefühl, eine schöne Gruppe betreut zu haben und gemeinsam viele schöne Stunden verbracht zu haben.

Zum Abschluss feierten wir gemeinsam bei uns im Garten unser das mittlerweile 3. Sommerfest. Eine Gelegenheit, wieder alle zusammen zu treffen, Sonne zu genießen und es uns gut gehen zu lassen. Einfach ein schöner Nachmittag.

Ich danke den Mamas und Kindern, dass ihr die letzten Jahre mit dabei wart, es war eine schöne Zeit und es hat viel Spaß gemacht.

Nun gebe ich die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe Stallwang weiter an Manuela Früchtl und Barbara Vielreicher und wünsche Euch weiterhin viel Freude.

Maria Sporrer

aumeier
malerbetrieb
93499 Harrling / Zandt
www.aumeier-maler.de

MAX DIETL
Heizung - Sanitär - Spenglerei
Kundendienst
Bäckerstraße 4 • 94359 Loitzendorf
Tel. 09964/334

Info zur Eltern-Kind-Gruppe

Jeden Montag und Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrheim Stallwang (Untergeschoss).

Gemeinsam mit den kleinsten (ca. 3 Monate bis 3 Jahre) werden Lieder gesungen, getanzt und gebastelt. Die Kinder können selbstständig verschiedenstes Spielzeug ausprobieren, während die Eltern bei einer Tasse Kaffee Erfahrungen austauschen. Es werden Geburtstage und Feste wie St. Martin, Ostern und Weihnachten gefeiert und Ausflüge gemacht. Für Spiel- und Bastelmaterial wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingesammelt. Jede Familie aus dem Gebiet der Pfarreigemeinschaft Stallwang/Loitzendorf/Wetzelsberg ist stets willkommen und gerne gesehen.

Informationen bei

Manuela Früchtl Tel. 09964/601143

Barbara Vielreicher Tel. 09964/6011291

Eltern-Kind-Gruppe mit Kindergartenkindern

14 tägig im Pfarrheim Loitzendorf, jeweils Mittwoch 15.00 bis 16.30 Uhr

Spielen, Tanzen, Turnen, Basteln passend zur Jahreszeit, Lesen, Gruppenspiele …. Viele verschiedene Möglichkeiten. Die Eltern können sich nebenbei austauschen. Geschwisterkinder sind willkommen. Für Spiel- und Bastelmaterial wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingesammelt.

Informationen bei

Maria Sporrer Tel.09964/610460 oder 0177/6353557

Loitzendorfer Ministranten verlieren Höhenmeter

„Wir verlieren einen sehr zuverlässigen Ministranten“, bedauerte Pfarrer Gallmeier den Abgang Simon Bergers. „Du warst ein Vorbild in unserer Ministrantenschar, der Du 9 Jahre angehört hast. Hoffentlich bleibst Du uns in der Pfarrei als Gottesdienstbesucher erhalten! Ich bedanke mich persönlich und im Namen der Pfarrgemeinde sehr herzlich für Deinen treuen Dienst hier am Altar! Leider haben wir in diesem Jahr noch keinen Zuwachs, aber ich hoffe, dass sich im Lauf der Zeit doch noch eine Initialzündung ergibt und unsere Ministrantengruppe Verstärkung bekommt. Schön wär`s schon!“, meinte Pfarrer Gallmeier, der ausdrücklich die Loitzendorfer Ministranten lobte. „Ihr seid in der Pfarreiengemeinschaft mit 17 die stärkste Gruppe. Erfreulich ist, dass viele von euch schon ganz lang dabei sind. Ihr seid eine tolle Truppe! Ich sage euch ein aufrichtiges Vergelt`s Gott, in das ich auch eure Betreuer einschließe.“, so Pfarrer Gallmeier, der Simon Berger ein Holzkreuz überreichte.

Mit Simon Berger verliert die Loitzendorfer Ministrantengruppe Höhenmeter, er steuert nämlich auf die 2-Meter-Marke zu. Ein Gerücht ist wohl, dass Simon die Tür von der Sakristei zum Altar zu niedrig wurde und er deshalb den Ministrantendienst quittierte :-)

Helmut Schlecht

So stellt man Augenhöhe her!

Jahreshauptversammlung der KLJB Loitzendorf

Die KLJB Loitzendorf veranstaltete am Freitag, 02.07.2021 die langersehnte Jahreshauptversammlung. Unter Einhaltung der geltenden Coronaregeln versammelte sich der Verein im Freien in Loitzendorf. Erfreulicherweise konnte der erste Vorstand auch neue Mitglieder unter ihnen begrüßen. Nach einer kurzen Ansprache mit Jahresrückblick, berichtete Lisa Kerscher den aktuellen Stand der Kasse. Ein weiterer Punkt an der Tagesordnung sind die Neuwahlen. Unter Aufsicht unseres Bürgermeisters Johann Anderl wurde der erste Vorstand Patricia Wiesmeier in ihrem Amt bestätigt. Unterstützt wird sie durch Simon Berger als zweiter Vorstand. Den Posten als erster Kassier übernimmt Julia Landkammer mit Hilfe von Lisa Kerscher als zweiter Kassier. Für das Amt des Fahnenträgers konnten Fabian Biendl und Simon Fischer gewonnen werden. Zusätzlich wurden noch vier Beisitzer gewählt, darunter ist Carina Poiger, Anna Berger, Theresa Zollner und Annalena Zollner. Herr Anderl beglückwünschte alle zu ihren neuen Ämtern und wünscht der neuen Vorstandschaft gutes Gelingen und eine schöne Zusammenarbeit.

Patricia Wiesmeier

Jugendgruppe der Feuerwehr Loitzendorf erlangt Jugendleistungsspange

Die Jugendgruppe der FF Loitzendorf nahm dieses Jahr gemeinsam mit der Jugendgruppe der FF Stallwang an der Erlangung der Jugendspange teil. Die Jugendspange ist die höchste Auszeichnung der deutschen Jugendfeuerwehr und erfordert feuerwehrtechnisches Wissen, körperliche Fitness und sicheren Umgang mit den Geräten des Löscheinsatzes.

Zur Erlangung dieser Auszeichnung traf sich die Gruppe bestehend aus Lukas Kienberger, Tobias Köppl, Raphael Landkammer, Tobias Prommersberger, Ferdinand Stöckl, Teresa und Anna-Lena Zollner, Julian Schindlmeier und Marcel Anderl bereits seit Mitte Juli zu insgesamt 13 Übungsterminen. Am Samstag den 25.09.2021 traf man sich dann gemeinsam mit anderen Feuerwehren des Landkreises Straubing-Bogen zur Abnahme am Sportgelände in Ascha. Gesundheitlich bedingt konnten hierbei nicht alle antreten, sodass man sich gemeinsam mit der Jugendgruppe der FF Stallwang aushalf. Die jungen Feuerwehrler zeigten bei den fünf Disziplinen Löschangriff, Schnelligkeitsübung, 1500 Meter Staffellauf, Kugelstoßen und Fragenbeantwortung hervorragende Leistungen und erhielten somit die deutsche Jugendleistungsspange.

Ein herzlicher Dank gilt den Ausbildern der FF Stallwang, Schambeck Max und Fischer Markus, für die gute Vorbereitung der Übungen.

Bernhard Steinkirchner

Feuerwehr veranstaltet Schnuppertag

Am Samstag den 18.09.2021 veranstaltete die Feuerwehr Loitzendorf einen Übungs- und -Schnuppernachmittag für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren. Hier wurden verschiedene Stationen aufgebaut wie z.B. das Abseilen an einem Hang, das gezielte Auswerfen eines Schlauches, der Umgang mit Funkgeräten und ein Löschangriff mit Kleinlöschgeräten. Es wurde auch vorgeführt was geschieht, wenn man versucht einen Fettbrand mit Wasser zu löschen. Zu den 6 bereits beigetretenen Neumitgliedern konnten an diesem Tag noch 4 weitere hinzugewonnen werden.

Die Feuerwehr Loitzendorf informiert auf Facebook (Freiwillige Feuerwehr Loitzendorf) und auf Instagram (@ff_loitzendorf) immer aktuell über Einsätze sowie andere Tätigkeiten der Feuerwehr.

Bernhard Steinkirchner

Jugendrotkreuz Hilfsaktion für Schulanfänger in den Hochwassergebieten

Die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz hat viele Familien schwer getroffen. Viele Kinder mussten in den letzten Wochen zurückstecken, da ihre Eltern mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren. Deswegen stand für uns sofort fest, dass wir uns an dieser Aktion beteiligen möchten. Das Jugendrotkreuz Niederbayern/Oberpfalz hat nämlich JRK Gruppen aufgefordert Schulstart Pakete für betroffene Kinder zu packen und wir, das JRK Loitzendorf freuen uns, dass wir insgesamt 59 Pakete beisteuern konnten.

Natürlich kann man so eine Spendenaktion nicht alleine bewältigen. Aus diesem Grund freut es uns umso mehr, dass wir in Haus & Garten Josef Aumer, besser bekannt als „Da Schlosser Sepp“, einen perfekten Partner gefunden haben. Sie haben nicht nur für uns die Pakete gesammelt, sondern auch zu jedem Einkauf für diese Aktion einen Klebestift, zwei Bleistift, einen Radiergummi und die wunderschöne Schulkiste beigesteuert. Nochmals vielen lieben Dank für eure Unterstützung!

Auch das JRK Schönstein hat sich bei unserer Aktion mit 8 Kisten beteiligt. Sie haben aus ihrer Gruppenkasse Material gekauft und auf ihre Kinder aufgeteilt. Jedes Kind konnte dann noch einen persönlichen Gruß beisteuern bevor sich die Pakete auf die Reise gemacht haben.

Abschließend kann man sagen, dass die Spendenaktion ein voller Erfolg war. Im Landkreis Straubing-Bogen konnten insgesamt 112 Pakete gesammelt werden und das Ziel vom JRK Niederbayern/Oberpfalz von 1000 Kisten wurde leicht erreicht. Somit geht kein Kind leer aus und wir konnten vielen Kindern zumindest eine kleine Freude bereiten. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen.

Anna Baumeister

BRK Rettungshundestaffel beim JRK Loitzendorf

Am 04.09.2021 hatten wir ganz besonderen Besuch in der Gruppenstunde! Die BRK Rettungshundestaffel Straubing-Bogen hat uns nämlich ihre Arbeit erklärt.

In Höhenstadl haben sich alle JRK Kinder und interessierte Eltern getroffen, um gemeinsam in den Wald zu gehen. Dort hat bereits die Rettungshundestaffel auf uns gewartet. Zuerst wurde gezeigt, was ein Hundeführer alles in seinem Rucksack haben muss bei einem Einsatz. Hier konnten wir bereits viel Neues lernen. Besonders überrascht waren wir von dem Babypuder, welches dazu dient, herauszufinden in welche Richtung der Wind weht. Das ist wichtig, da der Hund nur den Menschen riechen kann, wenn der Geruch in seine Richtung weht. Anschließend durften wir das Wichtigste in der Rettungshundestaffel kennen lernen, die Rettungshunde! Sie haben uns gezeigt, was sie können, indem sich die Kinder im Wald verstecken durften und die Hunde sie gesucht haben. Das war für Mensch, wie Hund das Highlight des Tages. Zum Schluss war noch Zeit für eine Fragerunde, bevor wir voller neuer Eindrücke uns auf den Weg nach Hause gemacht haben.

Anna Baumeister

Jahresversammlung Jagdgenossenschaft Loitzendorf

Herr und Frau Reineke reduzieren Geflügelbestände

„Keine Versammlung im Januar, kein Kurs, kein Ausflug, keine unüberwindbaren Probleme.“ Mit diesen knappen Worten hätte man die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Loitzendorf beschreiben können. Ganz so knapp fiel sie dennoch nicht aus.

Neues Versammlungslokal

Vorsitzender Bernhard Eckl konnte überraschend viele Jagdgenossen begrüßen. Aus gesundheitlichen Gründen konnten die Au-Wirtsleut die Bewirtung nicht mehr übernehmen. Der Heimatverein sprang in die Bresche und erledigte dies zur allgemeinen Zufriedenheit. Bernhard Eckl bedankte sich ausdrücklich bei Bert Bornschlegl und dessen Team. In die Begrüßung schloss Eckl auch Bürgermeister Anderl und den Ehrenvorsitzenden Sporrer ein. Die Jagdpächter Willibald Laumer, Robert Daiminger und Josef Haas bedankten sich bei den Jagdgenossen für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei der Meldung der jeweiligen Mahd.

Schwarzwild, Rotfuchs, Grünröcke

Haas sprach von einem leichten Rückgang beim Schwarzwild. Ein Rudel Damwild (beim Rehwild spricht man von einem Sprung) sei durch sein Revier gezogen. Hasenabschüsse habe er nicht besonders zahlreich verzeichnen können, so Haas.

Eckls Rechenschaftsbericht fiel aus hinreichend bekanntem Grund kurz aus. Ein temporäres Verbissproblem in Maierhofen habe bereinigt werden können. Am markantesten stufte Eckl die Hühnerdiebstähle ein. Füchse hätten so manchen Geflügelbestand reduziert. Eckl appellierte an die Jäger, die sogar tagsüber ihren Raubzügen nachgehenden Füchse zahlenmäßig zu reduzieren. Die Grünröcke versprachen, sich der diebischen Rotfüchse anzunehmen. Ein schwieriges Unterfangen, denn Herr und Frau Reineke gelten als überaus listig und schlau. In diesem Zusammenhang fällt einem ein vielfach in Vergessenheit geratenes Kinderlied ein. Füchse halten sich aber leider zunehmend nicht mehr an den Rat aus der letzten Textzeile, doch mit der Maus vorlieb zu nehmen.

Solider Kassenstand

Josef Rackls Kassenbericht nahmen die Jagdgenossen wohlwollend zur Kenntnis. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Drohnenpiloten gesucht

Im folgenden richtete Jagdpächter Willi Laumer einen geradezu flammenden Appell an die Versammlung, einen Zuschuss für die Anschaffung einer leistungsfähigeren Kamera für die von ihm bereits privat beschaffte Drohne zu gewähren. Mit dieser sei es möglich, oberhalb der Baumgrenze zu fliegen und am Boden noch etwas zu erkennen. So könnten auch waldnahe Wiesenbereiche nach Rehkitzen abgesucht werden. Zudem bestünde die Aussicht, Wiesen dank größerer Höhenreichweite schneller abzusuchen. Profitieren würden die Landwirte und auch die Kitze. Das Für und Wider wurde in Wortbeiträgen beleuchtet. Der Vorschlag eines Jagdgenossen hinsichtlich eines Zuschusses wäre lediglich ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die ins Spiel gebrachte Idee, dem Rehkitzrettungsverein Gossersdorf beizutreten, wurde vom Jagdvorsteher zurückgewiesen, noch bevor sie ganz ausgesprochen war. Man kam überein, die Entscheidung bei der Versammlung im Januar 2022 zu fällen. Laumer rief Interessenten auf, sich als Drohnenpilot bei ihm zu melden. Auch wäre es schön, wenn sich für die Rehkitzsuche Freiwillige fänden. Der Waidmann wies auf Sanktionen gegenüber Landwirten im Oberpfälzer Bereich hin, welche es mit der Meldung der anstehenden Mahd nicht so genau genommen hätten, wodurch Kitze ihr Leben verloren. Gelangten Kitzkadaver in die Futtermittel , könnten Rinder an Botulismus verenden, wie erst kürzlich in der Nähe geschehen.

Rehfleisch direkt vom Jäger

Laumer bot an, dass sich Verbraucher wegen Rehfleisch bei ihm melden könnten. „Ihr bekommt garantiert frisches Wildbret!“

Vorbildliche Blühfläche

Jäger Laumer lobte ausdrücklich die von Hermann und Christa Karl bei Kager angelegte große Blühfläche. Eine nachahmenswerte, auch auf kleineren Flächen zu verwirklichende Maßnahme.

Ausblick

Jagdvorsteher Eckl schloss die Versammlung mit einem wehmütigen Blick auf wohl nicht planbare Veranstaltungen. Man werde die Coronaentwicklung beobachten und entsprechend reagieren. „Wa scho schee, wenn ma im Januar zumindest wieda unsa Vasammlung hoit`n kannt`n!“, so der souverän leitende Jagdvorsteher.

Helmut Schlecht

Ehrung Johann Stöger

Am Freitag, den 02. Juli, fand im Landratsamt Straubing eine Ehrung verdienter ehrenamtlich Tätiger statt. Da durch Corona lange Zeit keine Ehrung in Präsenz möglich war und der Abstand gewahrt werden musste, wurden insgesamt drei Gruppen mit je fünf Personen gebildet, die zeitlich versetzt eingeladen waren. Landrat Josef Laumer begrüßte die Gäste im großen Sitzungssaal mit den Worten: „Heute darf ich im Namen und in Vertretung von Ministerpräsident Markus Söder wieder Leute für ihren uneigennützigen Einsatz auszeichnen.“ Namentlich waren dies in der letzten Gruppe Johann Aumer aus Stallwang, Karl Kienberger aus Euersdorf, Max Kolbeck aus Haibach, Josef Pömmerl aus Bogen-Furth und Johann Stöger aus Loitzendorf. Sie alle bekamen das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten überreicht. In seiner Laudatio las Laumer die Verdienste der jeweils zu Ehrenden vor.

Bei Johann Stöger war es Folgendes:

Im Jahr 1973 hat sich Johann Stöger der KuSK Loitzendorf angeschlossen. Von 1984 bis 2019 war er erster Vorsitzender des Vereins, also 35 Jahre lang. Bei beiden Gründungsfesten war er sehr stark im Einsatz und organisierte sogar eine Gelöbnisfeier. Für die Kriegsgräbersammlungen ist Stöger aktiv unterwegs und geht dafür in die Häuser zum Sammeln, er kümmert sich um die Denkmalpflege und um Krankenbesuche der Mitglieder. Weitere Aufgaben sind/waren (?) die Organisation der Fronleichnamsprozession, der Kameradschaftsabende, Ausflüge und Versteigerungen. Sein Nachfolger im Amt sagt über ihn: „Das Amt war seine Lebensaufgabe, die keiner besser machen hätte können.“ Zusätzlich ist Stöger stellvertretender Kreisvorsitzender Bereich Deggendorf-Straubing und vertritt sieben Mitgliedsvereine der Region. Er macht Pressearbeit, war Festleiter bei den Schützen.

Karl Kienberger erhielt seine Ehrung unter anderem für seinen unermüdlichen Einsatz als Heimatpfleger der Gemeinde Rattiszell, seine Tätigkeiten in den Vereinen sowie in den verschiedenen Archiven.

MdL Josef Zellmeier sprach abschließend noch Worte an die Geehrten und informierte darüber, dass der Orden 1994 unter Ministerpräsident Edmund Stoiber eingeführt wurde. Die Geehrten seien Vorbilder für die Jungen.

Bei der Ehrung von Johann Stöger waren Ehefrau Maria und Sohn Stefan Stöger sowie Bürgermeister Hans Anderl dabei.

Bild: Johann Stöger mit Ehefrau Maria, Landrat Josef Laumer, Pfarrer Werner Gallmeier, MdL Josef Zellmeier und Bürgermeister Hans Anderl.

Text und Bild: Andrea Völkl

Ehrung langjähriger Urlaubsgäste

Am Samstag, den 14. August 2021 wurden Kathi und Dieter Bleier aus Bexbach im Saarland für 30 Jahre Urlaub auf dem Kienberger-Hof in Blüthensdorf geehrt. Familie Bleier verbringt schon seit 30 Jahren regelmäßig Urlaub im Bayerischen Wald bei der Familie Kienberger und wie sie selber sagen in ihrer zweiten Heimat. Sie kommen immer wieder gerne in die Gemeinde Loitzendorf und deshalb hat 2. Bürgermeisterin Waltraud Scheitinger Kathi und Dieter mit einer Urkunde ausgezeichnet. Als kleines Dankeschön bekamen sie ein kleines Geschenk, auch in flüssiger Form. Bei einer kleinen gemütlichen Feier wurden Erinnerungen über die vielen Urlaube in den 30 Jahren ausgetauscht, und wie alles angefangen hat im bayerischen Wald, in der Gemeinde Loitzendorf bei Fam Kienberger.

Wir wünschen Kathi und Dieter noch viele schöne Urlaube hier in Blüthensdorf.

Waltraud Scheitinger

Neue Mitarbeiterin in der VG Stallwang

Servus liebe Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang,

mein Name ist Jana Müller, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Loitzendorf.

Seit dem 01.07.2021 bin ich ein neues Mitglied der VG Stallwang und werde im Bereich der Kasse tätig sein.

Nach meiner Ausbildung beim Finanzamt Straubing zur Steuersekretärin war ich fast 2 Jahre im Finanzamt München, Abteilung Erhebung beschäftigt. Ich bin sehr heimatverbunden und habe mich deshalb auf die Stelle in der Kasse der VG Stallwang beworben. Mir macht der Umgang mit Menschen und auch Zahlen Spaß und deshalb konnte ich mich in meine neue Arbeit schon sehr gut einfinden. Ich freue mich, dass ich jetzt ein Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft sein darf und „Dahoam“ die Gemeindeverwaltung unterstützen kann.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, den neuen Kollegen und vor allem mit den Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft.

Jana Müller

Neue Sekretärin in der Grundschule Stallwang

Ein neues Mitglied der Schulfamilie bereichert das Team der Grundschule Stallwang

Mein Name ist Daniela Junker und ich bin 34 Jahre alt. Zusammen mit meinem Mann, unseren 4 eigenen und einem Pflegekind wohne ich in Wetzelsberg. Ich bin gelernte Bankkauffrau und war viele Jahre in der Kreditabteilung eingesetzt.

Seit 01.07.2021 arbeite ich im Sekretariat der Grundschule Stallwang und freue mich darüber sehr, da ich gerne im Verwaltungsbereich tätig bin und Spaß am Umgang mit Kindern habe.

Nebenbei spiele ich abwechselnd in Wetzelsberg und Loitzendorf die Kirchenorgel im Sonntagsgottesdienst.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Lehrern, Eltern und Behörden freue ich mich.

Daniela Junker

Was wurde eigentlich aus…?

Dagmar Zach

Loitzendorf 13 ½ --- Wien --- Burgenland

„Eigentlich ist die ganze Welt meine Heimat!“ antwortet **Dagmar Schönfeldinger** auf die Frage, ob sie denn ihre Heimat Bayern sehr vermisse. Sie wurde im Rahmen der Serie „Was wurde eigentlich aus…?“ anlässlich ihrer Kurz-Visite in Loitzendorf aufgesucht.

Schönfeldinger? „Hm, soggt ma goa nix“ wird so manche/mancher schulterzuckend feststellen. Unter Dagmar Zach aber können sich viele etwas vorstellen. Es gäbe einiges zu schreiben, denn Dagmar hat viiiiel zu erzählen ☺

Mittlerweile sind es nahezu 30 Jahre, dass Dagmar sich Österreich als Domizil auserkoren hat.

1972 geboren, wuchs sie in Loitzendorf 13 ½, jetzt Kleinfeldstr. 2 auf; nach der Grundschulzeit in Stallwang und Loitzendorf ging Dagmar aufs Gymnasium in Bogen. Danach begann sie die Lehre als Bekleidungsfertigerin bei Inge Neidl in Gossersdorf. Im Anschluss qualifizierte sich Dagmar bei Gil Bret in Arnstorf zur Schneiderin. Bei einer Schneiderei in Cham, die für Willy Bogner fertigte, verdiente sie sich weitere Meriten. Parallel zur Erlangung des Fachabiturs bei der FOS Straubing pflegte sie ihre musikalische und künstlerische Laufbahn. „Ich bin sehr froh, dass ich mit 8 Jahren bei Helmut Schott Hackbrett lernen durfte. Das hat mein Leben durchaus nachhaltig geprägt. Meinen Eltern bin ich sehr dankbar, dass sie mir damals diese Möglichkeit gaben.“ Mit 14 stieg sie erstmals in eine Musikgruppe ein. „Mit BeDur hatten wir zahlreiche Auftritte in der Region. U.a. war Matthias Klimmer in der Gruppe. Irgendwann wollte ich meinen Schneider-Beruf kreativ erweitern und fand eine Anstellung beim Bundestheaterverband in Wien und dann als Kostümassistentin bei den Vereinigten Bühnen in Wien, zu denen u.a. das Theater an der Wien und das Ronacher (Musical Sister Act) gehört.“ Renommierte Häuser also, bei denen Dagmar in die große Welt der Theater Einblick bekam. „Trotz allem fehlte mir die Musik, also legte ich die Aufnahmeprüfung am Konservatorium der Stadt Wien ab. Ich studierte Instrumental- und Gesangspädagogik und wurde als Musiklehrerin bei der Musikschule der Stadt Wien übernommen“, berichtet sie stolz. Bis 2015 lebte Dagmar mit Ehemann Werner in Wien; sie haben zwoa Deandla.

Dann kehrten sie den nahezu 2 Millionen Wienern wohntechnisch den Rücken und zogen zu rund 8000 Burgenländern nach Oberwart. Wien ist Dagmar beruflich weiterhin als Musiklehrerin verbunden. Mit Ehemann Werner lebt sie ihre Leidenschaft Musik aus. Klarinette, Dudelsack und Gesang bringt sie in die eigene Gruppe Terz Sterz ein.

Wenn Du Niederbayern mit Wien und Burgenland vergleichst, worin liegt der gravierendste Unterschied? „Die Mentalität ist ziemlich ähnlich. Die Bayern sind aber wesentlich pünktlicher.“ Lachend bestätigt Mama Amalie das: „Des mit der Unpünklichkeit hod scho gscheid obgfarbt!“

Ein Blick auf www.schoenfeldinger.at ist wirklich lohnenswert. Musikalische Kostproben von Terz Sterz erlauben einen Einblick in das Repertoire.

Die Fotos zeigen Dagmar als Teenie und zusammen mit ihrer Familie.

Helmut Schlecht

Loitzendorf – München – Schweden – Irland – Österreich – Oldenburg:

Melanie Obermeier - `s Bäckerdeandl

„Ein fröhliches Moin aus der norddeutschen Tiefebene“! Dies steht am Anfang der Vita der Wissenschaftskommunikatorin/ -journalistin Melanie Obermeier. Sie ließ mir eine umfangreiche Selbstbeschreibung zukommen, als ich ihr vorschlug, sie im Rahmen der Serie „Was wurde aus…?“ zu porträtieren.

Melanie hat es in den Norden verschlagen. Nach Oldenburg bei Bremen. Hier hat sie 750 km von Loitzendorf entfernt ein neues Zuhause gefunden. Statt "ratschen" – was sie immer gern tat und woran sich sicher nichts änderte- "schnackt" sie nun. Zum Putzen nimmt sie keinen "Hodan", sondern einen "Feudel". Wieso geht sie so weit weg?, wird sich so manche/mancher fragen. Melanie meint auch, dass ihr sechsjähriges Ich das sicherlich auch gerne wissen möchte, denn sie war fest davon überzeugt, mal Bäckermeisterin zu werden, um in die Fußstapfen ihres Vaters treten zu können.

Doch oft kommt es anders. So auch bei Melanie Obermeier.

Eine kleine internationale Firma, bei der sie Wissenschaft kommuniziert in Form von Artikeln, Grafiken oder Videos, gab den Ausschlag, Loitzendorf nur noch sporadisch zu besuchen.

Einige Stationen lagen auf dem Weg nach Oldenburg. Er begann vor 11 Jahren und hat sie in die verschiedensten Ecken Europas verschlagen. Nach dem erfolgreichen Biologie-Studium folgten 3 Jahre in München, dann eineinhalb in Nordschweden, ein halbes in Irland und fast fünf Jahre in Graz (Steiermark) im grünen Herzen Österreichs (offenbar haben Loitzendorferinnen Gefallen an Österreich, siehe Porträt Dagmar Schönfeldinger). Positiv bewertet sie, viel über die Länder, in denen sie wohnte und deren Menschen gelernt zu haben. Sie beschreibt aber auch, dass die bayerische Biergartenkultur und die dortige Atmosphäre einzigartig sei.

Viel Einzigartiges zu erleben gab es auch in Schweden. Beeindruckt sei sie von den flachen Strukturen in Schweden. Beim Kellnern war Melanie nach ihrer Auskunft genauso wichtig wie die Köche, die Barchefs, die Tellerwäscher. Alle sind gleich.

Ganz anders als die zurückgezogenen Schweden bestechen die Iren durch ihre Offenheit. Die Iren sind eines der höflichsten Völkchen, so die Neu-Oldenburgerin.

Mit "Danke", "Bitte" und "Entschuldigung" wird in Irland nicht knauserig umgegangen.

Sparsam sind die Steirer (Graz) auch nicht; zumindest was den Verzehr von Kürbiskernöl angeht. Dieses grüne Lebenselixier gibt es laut Melanies Auskunft beim waschechten Steirer einfach zu allem: über den Vogerlsalat, in die Kürbissuppe, auf die Eierspeis und zum Vanilleeis mit Schlagobers. Eine Eigenheit, die auch Melanie sich angewöhnt habe. „Mit Kernöl schmeckt es einfach besser - auch das Vanilleeis. Probiert es mal!“, rät sie.

Kulinarische Gepflogenheiten habe sie einige mitgenommen. „Seit Irland trinke ich meinen Schwarztee am liebsten mit (Hafer-)milch und auf`s Brot kommt gerne mal Erdnussbutter mit Marmelade. Mein Lieblingsschokokuchen ist der schwedische Kladdkaka, der fast zu gleichen Teilen aus Mehl und Zucker besteht. Nur Surströmming, Schwedens vergorener Hering, hat es nicht dauerhaft auf meinen Speiseplan geschafft. Dieser wird ein einmaliges Erlebnis bleiben.“

Nun allerdings schaut sie, welche Erlebnisse in Norddeutschland auf sie warten. Auf Melanies Aktivitätenliste steht so manches. Zum Beispiel der Bremer Freimarkt und sein Bayernzelt. Das muss nächstes Jahr auf jeden Fall auf den Prüfstand genommen werden, meint sie.

Wahrscheinlich dürfen wir `s Bäckerdeandl heuer nochmal im G`schäft erleben; sie möchte so etwa alle 2-3 Monate mal daheim vorbeischau`n.

Sie beschreibt Heimat so:

„Heimat ist für mich der Ort, an dem man mit seinen Wurzeln verankert ist. Wurzeln sinnbildlich für den unveränderlichen Kern der eigenen Persönlichkeit, der sich an diesem Ort geformt hat, außerhalb der Heimat als Eigenheit wahrgenommen wird, aber in eben dieser ganz gewöhnlich ist.“

Die Fotos zeigen einmal Melanie als angehende Bäckermeisterin und zum anderen an einem ihrer Lieblingsplätze in Oldenburg.

Helmut Schlecht

„Grüß Gott in Loitzendorf!"

Reichersberg --- Rißmannsdorf (via Deggendorf)

Christoph Greil, der Oberösterreicher, der den umgekehrten Weg ging.

Der 36jährige Christoph Greil strahlt irgendwie totale Ruhe und Gelassenheit aus, wenn man ihn trifft. Er stammt aus Reichersberg in Oberösterreich, etwa 130 Kilometer von Rißmannsdorf entfernt. Dort ist er zur Schule gegangen und hat in der nächstgrößeren Stadt, Ried i. Innkreis, Mechatroniker gelernt. In diesem Beruf war er lange Zeit tätig.

2014 lernte Christoph eher zufällig Ramona Petzendorfer aus Rißmannsdorf kennen. Und offenbar funkte es sofort. Beide führten rund ein Jahr eine Wochenendbeziehung. Bei Ramonas Eltern kam der g`miatliche Österreicher auf Anhieb gut an, nicht zuletzt, weil er wie Konrad Petzendorfer Blechmusikant ist. Schon bald wurde daher der Trompeter Mitglied bei der Stallwanger Blasmusik.

Die Entscheidung für Rißmannsdorf fiel wohl schon beim allerersten Besuch bei den Petzendorfers. „Do hob i glei de erste Gred-Hoiwe mit`m Kone und mit`m Bert trunga!", berichtet der offenbar stets gut gelaunte Christoph. Ramona erinnert sich noch, dass Christoph bei diesem ersten Besuch feststellte. „Mei, is do schee!" Die beiden planten schließlich den Umbau des Hauses in Rißmannsdorf. Sie wohnten eine Zeitlang im Übergangsdomizil Deggendorf. Der Umbau in Rißmannsdorf begann exakt am Tag der standesamtlichen Hochzeit im September 2018. Am 22. September 2018 folgte die kirchliche Hochzeit. Bei der Feier in Wolferszell zeigten Christophs Blasmusik- und Feuerwehrkameraden aus Reichersberg ihr bemerkenswertes Temperament. Im Mai 2019 wurde Christoph ein Rißmannsdorfer. Hier widmet er sich mittlerweile diversen Bastelarbeiten und vor allem seiner Lieblingsbeschäftigung Grillen. Ich staunte nicht schlecht, als er mir seine Vorrichtung für die Zubereitung einer „Kistensau" präsentierte. Eine Kiste, in der mittels Niedrigtemperatur größere Fleischstücke und andere Schmankerl zubereitet werden. Es lohnt sich, dieses Ding sich mal zeigen zu lassen. „Es braucht halt Zeit, bis die Fleichstücke fertig sind. Dafür werden sie auch besonders zart!", berichtet Christoph. Und in der Zeit gibt`s viel Bier? „Naa, eher Spezi. Aber auch scho amoi a Hoiwe. Oder zwoa!"

Christoph arbeitet übrigens bei Zollner in Zandt. Familie geht im über alles, das merkt man. Ein Spielzeug hat er sich nun auch noch zugelegt: Einen Aufsitzrasenmäher, mit dem er vergnügt Runden dreht. Die Frage: Was oder wo ist für Dich Heimat?, beantwortet er ohne zu überlegen. „Do in Rimmaschdorf! Do is no oiwei schee!"

Die Fotos zeigen Christoph im Kindesalter bei der Heimarbeit und zusammen mit seiner Familie.

Helmut Schlecht

Mit der Vorstellung von Dagmar Zach, Melanie Obermeier und Christoph Greil habe ich so eine Art Österreicher-Connection beschrieben. Vier österreichische Bundesländer, nämlich Niederösterreich (Wien), Burgenland (Oberwart), Steiermark (Graz) und Oberösterreich (Reichersberg) werden im Zusammenhang mit drei Loitzendorfern genannt.

Sicher kennen auch Sie, liebe Leser des Gemeindeblatts, Loitzendorfer, die ihren Lebensmittelpunkt woanders haben. Melden Sie sich bitte bei der Redaktion des Gemeindeblatts oder bei mir, Tel. 14 73.

Helmut Schlecht

Wertstoffhof Haidhof-Au

Liebe Kunden,
bitte benutzen Sie wieder unsere Haupteinfahrt.

Danke
Ihr Wertstoffhof-Team

Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald

Bürgerinformation Obstsammlung 2021

für die Gemeinden der ILE nord23

Freitag, 24. September: **Wertstoffhof Neukirchen, 9:00 Uhr – 12: 00 Uhr**

Samstag, 16. Oktober: **Wertstoffhof Neukirchen, 13:30 Uhr – 15:30 Uhr**

Samstag, 23. Oktober: **Wertstoffhof Ascha, 13:30 Uhr – 15:30 Uhr**

Aufgrund der prognostizierten geringen Obsternte finden in diesem Jahr lediglich drei Sammlungen statt. Bitte nutzen Sie möglichst alle Sammeltermine, nicht nur die Ihrer Heimatgemeinde!

Wir, die Gemeinden der ILEnord23 tragen das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald, das auf der Grundlage naturschutzfachlicher Arbeit einen Beitrag zum Erhalt der schönen Obstgärten unserer Heimat leistet. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt von Integrierter Ländlicher Entwicklung ILE nord23 und BayernNetzNatur und wird von der Regierung von Niederbayern und vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern begleitet und gefördert.

Bitte achten Sie darauf, dass das Obst nicht angefault ist, denn angefaulte Äpfel können wir selbstverständlich nicht annehmen! Wir garantieren gute Qualität!

Das gesammelte Obst geht an die Kelterei Nagler in Regensburg. Falls Sie bereits eine Kundennummer von der Kelterei Nagler haben, bitte diese unbedingt zur Sammlung mitbringen!

- **Auszahlungspreis: 10,- €/ 100 kg Äpfel**
- **Gutscheinsystem. Für 100 kg angelieferte Äpfel erhalten sie 50 Liter Saftgutschein bei der Kelterei Nagler (der Liter Apfelsaft kostet sie dann nur 0,65 €)**
- Bei Anlieferung wird Ihr Obst gewogen und Sie erhalten einen Wiegeschein. Wir erfassen Ihre Daten und leiten sie an die Kelterei Nagler weiter.

Sammelgemeinden 2021:

Neukirchen:	Tel: 09961/9102-10	E-Mail: tourismus@neukirchen.net
Ascha:	Tel: 0151/40085888	E-Mail: poststelle@mitterfels.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Coronabestimmungen!

Bitte unterstützen Sie die heimische Obstkultur: Fragen Sie nach Vorwaldprodukten und kaufen Sie sie ein.

ILE nord23

NaturVielfaltBayern

Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald

Gemeinde Ascha
Gemeinde Falkenfels
Gemeinde Neukirchen
Gemeinde Rattiszell
Gemeinde Sankt Englmar
Gemeinde Steinach
Gemeinde Wiesenfelden

Federführung

Matthias Wallner
1. Bürgermeister
Gemeinde Neukirchen

über VG Hunderdorf
Sollacher Straße 4
94336 Hunderdorf
Tel. 09422-8570-0
Fax 09422-9400-20
vg@hunderdorf.de

ILE nord23
im
Landkreis Straubing-Bogen

Beteiligte Gemeinden

Gemeinde Ascha
Stadt Bogen
Gemeinde Falkenfels
Gemeinde Haibach
Gemeinde Haselbach
Gemeinde Hunderdorf
Gemeinde Kirchroth
Gemeinde Konzell
Gemeinde Loitzendorf
Gemeinde Mariaposching
Markt Mitterfels
Gemeinde Neukirchen
Gemeinde Niederwinkling
Gemeinde Parkstetten
Gemeinde Perasdorf
Gemeinde Rattenberg
Gemeinde Rattiszell
Gemeinde Sankt Englmar
Markt Schwarzach
Gemeinde Stallwang
Gemeinde Steinach
Gemeinde Wiesenfelden
Gemeinde Windberg

Wichtige Änderung bei der Einreichung von Bauantragsunterlagen!

Ab 01.08.2021 können Bauanträge in digitaler oder schriftlicher Form grundsätzlich nur noch über das Landratsamt Straubing-Bogen eingereicht werden. Die Verwaltungsgemeinschaft Stallwang ist somit nicht mehr Ersteinreichungsbehörde für Ihre Bauantragsunterlagen.

Dies ergibt sich aufgrund der Novelle der Bayerischen Bauordnung (BayBO), welche am 01.02.2021 in Kraft getreten ist.

Das Landratsamt Straubing-Bogen ordnet ab 01.08.2021 die Umsetzung für alle Mitgliedsgemeinden des Landkreises Straubing-Bogen an.

Wir bitten Sie, dies zu befolgen, da wir ab diesem Zeitpunkt auch keine Bauanträge mehr weiterleiten dürfen!

Bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang sind ab 01.08.2021 lediglich noch die nachfolgend aufgeführten Antragsunterlagen einreichbar:

- Genehmigungsfreisteller (Bauvorhaben innerhalb eines qualifizierten Bebauungsplanes, Einhaltung aller Festsetzungen des Bebauungsplanes)
- Anzeige der Beseitigung (Abbruchanzeigen)
- Isolierte Befreiungen (Anträge zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes in einem Gebiet mit Bebauungsplan)

(Gerne können Sie sich über die Pressemitteilung des Landratsamtes Straubing-Bogen aus-führlicher informieren. Diese ist auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang unter dem Link: https://vg-stallwang.de/index.php/info-vg/digitale-bauakte für Sie abrufbar).

Winterdienst/Straßenreinigung

In Anbetracht des bevorstehenden Winters wird darauf hingewiesen, dass die Räum- und Streupflicht auf Straßenrändern und Gehwegen, welche durch Verordnung geregelt ist, nicht vernachlässigt werden darf.

Denken Sie an die Haftung bei einem Unfall oder Schaden!

Herzlichen Dank allen, die ihrer Verpflichtung nachkommen.

Information der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd

Nach 9 Monaten der coronabedingten Schließung öffnen die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd wieder ihre Türen für den Besucherverkehr.

Die Corona-Pandemie hat jedoch – wie in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens – auch neue Standards definiert.

Für die Beratungsstellen bedeutet dies insbesondere, dass Besucherinnen und Besucher ausschließlich mit Termin Zutritt erhalten. Der in der „Corona-Zeit“ ausgebaute telefonische Service wird auch in Zukunft unverändert beibehalten.

Über das kostenlose Servicetelefon 0800 1000 480 15 werden grundsätzlich erst einmal alle Anliegen am Telefon besprochen und möglichst abschließend geklärt. Nur falls dies nicht möglich ist, erfolgt durch die Berater eine Terminvereinbarung für eine der Beratungsstellen.

Für die Kundinnen und Kunden ist es **nicht** möglich, selbst einen Termin zu buchen.

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung

Die wegen der Corona-Pandemie ausgesetzten Rentensprechtage der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd werden wieder aufgenommen.

Folgende Termine sind 2021 vorgesehen:

07.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12., 23.12.

Die Sprechtage finden jeweils statt im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstraße 15, Straubing, EG, Zi. 18.

Die Terminvergabe erfolgt ausschließlich über das kostenfreie Service-Telefon unter 0800-1000-480-15 von Mo.– Do. 07:30 – 16:00 Uhr und Fr. 07:30 – 12.00 Uhr.

Der Anrufer kann zuerst auswählen, ob er

- Unterlagen benötigt (Auswahl 2)
- Allgemeine Fragen zum Rentenrecht oder zum Bearbeitungsstand (Auswahl 5) oder
- eine individuelle Rentenberatung bzw. einen Beratungstermin benötigt (Auswahl 8). Beratungstermine werden hier sowohl für die Beratungsstellen der Rentenversicherung als auch für die Rentensprechtage vergeben.

Wählt der Anrufer die Auswahl 8 aus, wird er mit einem Rentenberater der DRV Bayern Süd verbunden. Der Rentenberater versucht dann vorrangig, das Anliegen des Anrufers telefonisch zu erledigen.

Veranstaltungskalender

Datum	Verein	Veranstaltung
03.10.	KLJB / Pfarrei	Erntedankaltar gestalten in Pfarrkirche St. Margaretha
09.10.	Auer-Schützen	Jahreshauptversammlung
10.10.	Pfarreiengemeinschaft	Ehejubiläum in Stallwang
16.10.	Auer-Schützen	Schnupperschießen mit Preisverleihung, für Kinder ab 10 Jahren, ohne Anmeldung
19.10.	Pfarreiengemeinschaft	Vortrag über Jakobsweg, Pfarrheim Wetzelsberg
23.10.	JRK	Halloween Party
30.10.	JRK	Altkleidersammlung
06.11.	HV	Martinsgottesdienst in Pfarrkirche Loitzendorf mit anschl. Umzug
06.11	KLJB	Ausflug
10.11.	Pfarreiengemeinschaft	Vortrag über Inkontinenz im Pfarrheim Stallwang
14.11.	KuSK	Volkstrauertag und Jahreshauptversammlung, Aula
20.11.	Gemeinde	Bürgerversammlung, Gasthaus Hilmer
27.11.	HV	Weihnachtsfeier
01.12.	Pfarrei	Taizegebet
05.12.	KLJB	Nikolausgehen
11.12.	Auer-Schützen	Christbaumversteigerung, Aula
17.12.	Auer-Schützen	Weihnachtsfeier
18.12.	JRK	Weihnachtsfeier

Friedhof Loitzendorf

Am 12.August führte der ehemalige Sicherheitsbeauftragte des Landkreises Straubing Bogen im Beisein von Bürgermeister Johann Anderl die jährliche Standsicherheitsprüfung der Grabsteine auf dem Friedhof in Loitzendorf durch. Erfreulicherweise wurde heuer kein Grabstein beanstandet.

Altkleidersammlung am 30. Oktober

Das Jugendrotkreuz beteiligt sich heuer wieder an der Altkleidersammlung des Kreisjugendrings. Säcke liegen bei Sporrer oder Bäckerei Obermeier aus. Die vollen Säcke können bis Samstag 30.10. 09:00 Uhr bei Sporrer oder beim Schulbushäuschen beim Maibaum abgegeben werden.

Florian Sporrer

Bürgerversammlung

Nach jetzigem Stand findet dieses Jahr am Samstag, den 20.11.2021 um 19.30 Uhr im Gasthaus Hilmer in Au die Bürgerversammlung statt. Sollten sich bis dahin corona-bedingt Änderungen ergeben wird dies in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Geburtstage

18.10.2021	Gruber Laura, Rißmannsdorf	95 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag.

Ehejubiläen

Wir gratulieren Christa und Alois Gruber zur Goldenen Hochzeit am 22.10. für 50 gemeinsame Ehejahre.
Ebenfalls gratulieren wir Adelheid und Max Krottenthaler zur Goldenen Hochzeit am 19.11. für 50 gemeinsame Jahre.

Foto: Helmut Schlecht

Johann Anderl
1. Bürgermeister mit Gemeinderat

Redaktionsschluss für das nächste Gemeindeblatt ist der 17.12.2021 (redaktion@loitzendorf.de)
-Beiträge von Vereinen bitte nicht länger als eine halbe Seite-

Herausgeber	Arbeitsgruppe Gemeindeblatt Loitzendorf: Johann Anderl, Brigitte Kienberger, Johann Laumer, Daniel Treiber, Michael Zeidler
Fotos	Anna Baumeister, Helmut Schlecht, Maria Sporrer, Andrea Völkl, Herbert Zankl, GS Stallwang, FF Loitzendorf, KiTa Stallwang, KLJB Loitzendorf, Rekaktionsteam
Auflage	300 Stück
Druckerei	Alfred Baumgartner, Haselquanten